

forum





Fragen

Wie groß ist dein Leben?
Wie tief?
Was kostet es dich?
Bis wann zahlst du?
Wie viel Türen hat es?
Wie oft
hast du ein neues begonnen?

Warst du schon einmal
gezwungen um es zu laufen?
Wenn ja
bist du rundherum gelaufen
im Kreis oder hast du
Einbuchtungen mitgelaufen?
Was dachtest du dir dabei?

Woran erkanntest du
dass du ganz herum warst?
Bist du mehrmals gelaufen?
War das dritte Mal
wie das zweite?

Würdest du lieber
die Strecke im Wagen fahren?
oder gefahren werden?
in welcher Richtung?
von wem?

Erich Fried, 1921-1988

Textauswahl: Miriam Isabelle Benning
Foto: Harald Frosch

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Christuskirchengemeinde Neuss

Redaktion: Harald Frosch (verantwortlich), Miriam Isabelle Benning, Kathrin Blümcke, Axel Büker, Franz Dohmes,
Dr. Jörg Hübner, Olaf Krosch, Michael Voigt

Layout: Harald Frosch 0 21 31 | 89 97 09, redaktion@e-k-n.de

Druck: Decker Druck Kölner Straße 46, 41464 Neuss

Bankverbindung: Sparkasse Neuss BLZ 305 500 00 Konto-Nr.:80193287

KD-Bank Duisburg BLZ 350 601 90 Konto-Nr.:1088646033

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier | Auflage: 5.600 Stück

Redaktionsschluss für Ausgabe 2 | 2008 | 30.03.2008

In diesem Heft	3
Besinnung	4
Abschied von Kathrin Blümcke	6
Das neue Presbyterium	8
Unsere Konfirmanden 2008	9
Aus dem Förderverein Christuskirche Neuss	10
Jeck op Jeckerei – die Martin-Luther-Schule war dabei	12
Komponistenjubiläen 2008	14
Aus der Redaktion	16
Nach Israel und Jordanien – Die Studienreise	17
Freud und Leid	18
Mitglieder des Presbyteriums zu Gast in St. Marien	20
Wer fährt mit? – eine Reise in das vorweihnachtliche Erzgebirge	21
Passion und Ostern in der Christuskirche und im Martin-Luther-Haus	22
Gemeinsam den eigenen Glauben entdecken...	23
Informationen	24
Zum neuen Jahr	26
Jahreslösung 2008	27
Termine im Martin-Luther-Haus und in der Christuskirche	28
Regelmäßige Veranstaltungen	31
Termine und Informationen – Gemeindezentrum Einsteinstraße	34
Gottesdienste	45
Kirchenmusik in der Christuskirche	46
Kirchenmusik zum Mitmachen	47
Blattsänger	48
Die „JUBS“ stellt sich vor	50
Für Lyrikfreunde	52
Der besondere Buch-Tipp für Jung und Alt	54
Für junge Leute	56
Kontakte	62
Titel „Menschen unserer Gemeinde“	
Fotos vom Upside Down Foto Team	

Bildnachweis:

Jörg Hübner S. 4, 6, 34, 36, 39, 47; Privat S. 8; Helmut Lelittko S. 10; Martin-Luther-Schule S. 12, 13; Archiv Michael Voigt S. 14; Harald Frosch S. 2, 9, 19, 20, 28 10, 28, 48; Jubs S. 50, 51; Olaf Krosch S. 38, 40, 41, 56



Mit dem ersten Heft unseres Gemeindebriefes **forum** grüße ich Sie ganz herzlich mit der Jahreslosung für das Jahr 2008:

„Ich will leben und Ihr sollt auch leben.“

(Joh 14,19)

Dick gedruckt finden sich diese Worte in unserer Lutherübersetzung. Es handelt sich damit um wichtige und bedeutsame Worte. Auffällig ist nur, dass dieses bedeutsame Wort Jesu um das einleitende „denn“ in der Jahreslosung gekürzt wurde. „Denn ich will leben und ihr sollt auch leben.“ Dieses begründende „denn“ hat es in sich. Es verweist nach vorne. Es verweist auf das, was

das wahre Leben wirklich ausmacht. Wahres Leben ist Leben im Lichte seiner Auferstehung, sagt Jesus Christus. Wahres Leben ist Leben unter der Hilfe und Gnade Gottes, die jeden Tag neu ist. Wahres Leben ist nicht das Leben, das so dahin fließt, sondern es ist ein Leben, das um die vielen kleinen und großen Tode weiß, sich aber immer wieder auf die Kraft des auferstandenen Herrn berufen kann und deswegen immer wieder neu beginnt. Wahres Leben im Geiste Jesu Christi – das ist ein Leben in der ständigen Verbindung mit ihm! Wahres Leben in seinem Geist – das ist ein Leben im beständigen Gebet mit Gott und ein Leben im lebendigen Austausch mit anderen Christen.

Jesus verheißt im 14. Kapitel des Johannes-evangeliums uns eine Hilfe, damit wir auf diesem Weg bleiben: Seinen Geist, den Geist Gottes, den Geist der Stärkung und der Tröster. Und dann sagt Jesus: „Denn ich lebe und ihr sollt auch leben!“

Im Dienst eines solchen wahren Lebens stehen unsere Evangelische Kirchengemeinde. Dabei sind zu Beginn des Jahres 2008 Zahlen vielleicht bedeutsam:

Im Dienst eines solchen Lebens stehen die neuen Presbyter, die in unseren Kirchengemeinden in diesem Jahr am 24. Februar gewählt wurden. 16 Presbyterinnen und Presbyter nehmen diesen ehrenamtlichen Dienst in unserer Gemeinde wahr. 21 Kandidaten hatten sich zur Verfügung gestellt. In unserer Gemeinde fand eine echte Wahl statt. Das ist ein wesentliches Erkennungszeichen von uns Protestant! Die Gemeindemitglieder haben die Wahl! Und die Gemeindeleitungen prägen den Kurs des Schiffes Gemeinde!

Die Gemeindeleitung steht für 6197 Gemeindemitglieder in unserer Gemeinde ein, das sind 67 Gemeindemitglieder weniger als im Jahr 2006.

Auch das ist interessant: Die Zahl der Ausritte ist im Jahr 2007 weiterhin rückläufig. Im Jahr 2007 sind 56 Menschen aus unserer

Gemeinde ausgetreten. Den Austritten stehen 6 Eintritte entgegen – diese Zahl steigt von Jahr zu Jahr beständig an, allerdings nicht im abgelaufenen Jahr 2007.

Eine andere Zahl macht uns natürlich Sorgen: Der Zahl von 73 Beerdigungen stehen nur 56 Taufen gegenüber. Natürlich auch in unserer Kirchengemeinde werden die Menschen älter – und Kinder fehlen.

So bleibt es nicht aus, dass weitere Veränderungen in unserer Gemeinde in den nächsten Jahren folgen werden. Manches Liebgewordene wird es so nicht mehr geben; von manchem werden wir Abschied nehmen müssen! Nicht aber davon, dass er verheißen hat: Denn ich will leben und ihr sollt auch leben. Die Gemeinde soll und wird leben! Es können und sollen sich geistliche Aufbrüche in unserer Gemeinde sich ereignen.

Im Angesicht des Auferstandenen fröhlich und voller Freude leben – und damit auch gegen den Trend wachsen: Das ist unsere Perspektive eines missionarischen Gemeindeaufbaus, den wir dringend nötig haben.

Pfarrer Dr. Jörg Hübner

Dieser Baum auf der grünen Insel Irland wurde fotografiert von Pfarrer Dr. Jörg Hübner.

Abschied von Pfarrerin z. A. Kathrin Blümcke

Nun ist die Zeit von Pfarrerin z.A. Kathrin Blümcke schon vorbei! Seit dem 1. Oktober 2005 hat sie den Dienst in unserer Gemeinde engagiert und mit Freude wahrgenommen!

Pfarrerin Kathrin Blümcke wird viele Spuren in unserer Gemeinde hinterlassen: Dazu gehört ein gestärkter Kindergottesdienst. Sie ist mit ihrer warmherzigen Art auf die Kinder in der Bodelschwinghschule, der Kindertages-stätte und dem Kindergottes-dienst zugegangen. Unvergesslich wird für viele Kinder ihre Gitarre und das Singen mit ihr sein. Ein Kind des Kindergottesdiens-tes kommt auch jetzt noch jeden Sonntag mit seiner Gitarre ins Gemeindezentrum: Er möchte es Kathrin Blümcke nachmachen!

Aber nicht nur die Kinder haben einen herzlichen Zugang zur jungen Pfarrerin gefunden: Mit den Eltern des Konfirmandenjahrgangs 2007 ist es gelungen, einen Spontanchor ins Leben zu rufen, der den Gottesdienst musikalisch bereichert und die Gemeinde zum Singen anregt. Mittlerweile besteht der Spontanchor aus fast 20 Mitgliedern. Die Art, wie Kathrin Blümcke Klavier spielt, hat vielen Menschen das Herz geöffnet für neue geistliche Lieder.

Was den Gottesdienst im Ev. Gemeindezen-trum Einsteinstraße angeht: Unter ihrem Einfluss sind die ABC-Gottesdienste ent-



standen, die zunehmend mehr Besucher in den Gottesdienst locken.

Pfarrerin Kathrin Blümcke predigt authen-tisch und bewegend, vor allem aber persön-lich und überzeugend. Sie strahlt die Freude aus, die sich aus ihrem Glauben an Jesus Christus ergibt. So war es nur folgerichtig, dass sie die Predigt im ABC-Gottesdienst „F wie Freude“ übernommen hat. In dieser Predigt sagte sie: „*Richtige Freude, die von Herzen kommt, ist etwas Wunderschönes und Erfüllendes. ... Es ist eine Freude, die mit Zuversicht zu tun hat, mit Vertrauen, mit der Hoffnung, die alles von Gott erwartet. ... Die*



**Haus Meister Service
... und mehr**

Mike Schmieglitz • Klever Str.184a • 41464 Neuss
Mobil: 0178/5202120

Freude im Herrn: Das heißt, dass ich zu Gott gehöre. Gott sagt zu mir: Du bist ein von mir geliebtes Geschöpf. Ich brauche dich, ich fördere dich, ich unterstütze dich, ich gebe deinem Leben ein Ziel. Mit mir kannst du wissen, was wichtig ist im Leben." Diese letzten Sätze aus ihrer Predigt zum ABC-Gottesdienst „F wie Freude“ sprechen Grundzüge ihrer Theologie und Gewissheiten ihrer persönlichen Glaubensüberzeugung aus, die sie in den Dienst unserer Gemeinde gestellt hat. Mit dieser Botschaft und ihrer persönlichen Überzeugung hat sie viele Menschen angesprochen. So werden viele Christen unserer Gemeinde ihren Dienst missen: Dazu gehören zum Beispiel die Mitglieder des Gesprächskreises zwischen Himmel und Erde, die die junge Pfarrerin sehr ins Herz geschlossen haben.

Oder: Dazu gehören die Senioren im Bodelschwingh-Haus, die Pfarrerin Blümcke jeden Donnerstag mit einer Andacht, dem Klavierspiel und oft auch mit Themen erfreut hat.

Wir wünschen ihr von Herzen, dass sie in Zukunft eine Pfarrstelle finden wird. Möge sie sich ihr Gottvertrauen und ihr missionarisches Anliegen, ihre Offenheit und Zugewandtheit zu den Menschen bewahren! Wir wünschen ihr für diesen weiteren Weg alles Gute und Gottes Segen! Als Christuskirchengemeinde bedanken wir uns bei ihr für ihren engagierten, persönlichen, ideenreichen und überzeugenden Dienst.

Pfarrer Dr. Jörg Hübner

Herzliche Einladung zum Gemeindefest

am Sonntag, den 1. Juni 2008

10.00 Uhr, Familiengottesdienst

in der Christuskirche

**Anschließend viel Spaß und
Freude für Groß und Klein rund
um das Martin-Luther-Haus
und die KITA Drususallee!**



DAS NEUE PRESBYTERIUM



Miriam Isabelle Benning



Petra Berner



Eberhard Deimer



Harald Frosch



Martin Görzen



Klaus Gravemann



Dr. Axel Hartmann



Dieter Heede



Dan-Clemens Hieronymus



Dr. Brigitte Hintze



Astrid Irmich



Werner Sauer



Gabriele Sponheimer-Gölzke



Harald Steinhauser



Hannelore Volkers



Ute Wirth



Barbara Degen



Das neue
Presbyterium
der
Christuskirchen-
gemeinde
Neuss am Rhein



Konfirmation 1. Bezirk | 13. April 2008 | Pfarrer Dohmes

Nils Bödeker
Sebastian Brügge
Michelle Förmer
Janika Herkenrath
Vivien Kluth
Yasmin Meuter
Annika Pullen
Jonas Sampé
Maja Sürder

Marvin Bretschneider
Vincent Effertz
Alexander Goebel
Philipp Kebekus
Johanna Kopp
Viktoria Miller
Julian Reichert
Jan Steinhäuser
Thilo Wehrmann

Konfirmation 2. Bezirk | 27. April 2008 | Pfarrer Dr. Hübner

Maike Bach
Kai Börner
Andrea Degen
Marina Eggert
Jacqueline Hommelsheim
Veronique Huppert
Christian Klein
Loreen Kopp
Franziska Lönnes
Dominik Nehrig
Mona Nowozin
Jacqueline Pütz
Sophia Ries
Roman Wilke
Yannik Zurmahr

Lea Blödorn
Josephine Büttner
Maximilian Dünkel
Kathrin Esaulkov
Valentina Huppert
Max Iken
Stefanie Köllner
Cedric Künnmann
Henry Müller
Daniel Nipkow
Daniel Pohle
Jan-Peter Rauschning
Maurice Vandenhirtz
Janine Zilliken



Das ehrenamtliche „Grünflächenteam“ wird ausgezeichnet

Die Wege und Anlagen um die Christuskirche befinden sich in einem guten Zustand. Seit längerer Zeit trifft diese positive Feststellung zu. Um das zu erreichen und zu erhalten, müssen aber die Anlagen kontinuierlich gepflegt und gewartet werden.

Diese Aufgaben und Arbeiten werden dankenswerter Weise durch ein ehrenamtliches Team wahrgenommen. Zunächst waren es die Damen Annemarie Arndt und Ute Böhm, die sich regelmäßig wöchentlich trafen und so die Pflege der Anlagen zum eigenen „Anliegen“ machten.

Später kamen Herr Dr. Dieter Michel und Frau Sibylle Schulz hinzu. Wer einmal dieses Team bei der Arbeit erlebt hat, wird feststellen, dass große Freude aber auch Stolz über das „sichtbare Wirken“ die Gruppe auszeichnet.

Selbst anliegende Nachbarn erfreuen sich daran und waren zur Förderung dieser Ar-

beit zu einer Spende bereit. Der Vorstand des Fördervereins Christuskirche hat daher am 6. Dezember 2007 die Mitglieder des Teams in den Vorraum der Christuskirche gebeten, um ihr ehrenamtliches Engagement zu würdigen und dafür zu danken.

Allen Beteiligten wurden einige Flaschen des Jubiläumsweins und ein kleiner Fotoband über das Umfeld der Christuskirche überreicht. Darin enthalten waren auch Fotos/Arbeitsbilder, die während der Ausführung der Tätigkeiten aufgenommen wurden. Die kleine Feierstunde verlief bei guten, anregenden Gesprächen in einer angenehmen Atmosphäre.

*Helmut Lelittko
Schatzmeister Förderverein Christuskirche*

Sonderaktion des Fördervereins Christuskirche zum Gemeindefest am 1. Juni 2008

Anlässlich des Gemeindefestes ruft der Vorstand des Fördervereins zu einer Sonderaktion zu Gunsten der Instandhaltung der Kleukerorgel in der Christuskirche auf. Alle Gemeindeglieder werden gebeten, sich daran zu beteiligen.

Erforderlich ist dazu eine Einzahlung von mindestens 10 Euro auf das Konto des Fördervereins bei der Sparkasse Neuss – Konto Nr. 80253651, BLZ 30550000.

Die Einzahlungen sollten bis zum 29. Mai 2008 erfolgen und mit dem Hinweis **Laktion versehen sein.**

Die eingehenden Beträge werden dann gesondert nach Namen und Zuwendungshöhe aufgelistet.

Für jeden Einzahlungsbetrag von 10 Euro werden Gewinnlose erstellt und fortlaufend nummeriert.

Beispiel: Einzahlung 10 Euro: 1 Gewinnlos
Einzahlung 100 Euro: 10 Gewinnlose usw.

Die Höhe der Gesamteinnahmesumme bestimmt dann die Zahl und Wertigkeit der Gewinne.

Zur Auslosung gelangen ausschließlich die **Jubiläumsgaben**, so Lithographien und Medaillen der Christuskirche, Wein und Gläser, Doppelkarten, Kirchenführer und die Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum der Christuskirche.

Im Verlauf des Gemeindefestes werden dann die Gewinner ermittelt.

Die jeweilige Jubiläumsgabe wird zunächst aufgerufen und dann ein beliebiges Los aus der Lostrommel gezogen, dessen Nummer in der angelegten Gesamtlosliste enthalten ist. Beispiel: Von den zu gewinnenden Jubiläumsgaben, die auf einem Tisch ausgebreitet sind, wird eine Gabe (z.B. eine Medaille) genommen und hochgehalten; dann wird ein Los gezogen, welches durch seine Nummer den listennmäßig erfassten Gewinner ausweist. Auch Einzahler, die nicht am Gemeindefest teilnehmen können, aber erfasst sind, können gewinnen. Deren Gewinn wird ihnen dann zu einem späteren Zeitpunkt überreicht.

Also: Die Teilnahme an der Sonderaktion lohnt sich. Sie fördert die Erhaltung der Orgel und bietet zugleich die Chance, wertvolle Jubiläumsgaben mit einem geringen Einsatz zu gewinnen..

Es wird aber weiterhin darum gebeten, sich an dem laufenden Projekt „Orgelpatenschaften“ durch Spenden zu beteiligen.

Durch die Sonderaktion am Gemeindefest sollen zusätzliche Einnahmen dafür erzielt werden.

*Helmut Lelittko
Schatzmeister Förderverein Christuskirche*



Jeck op Jeckerei – die Martin-Luther-Schule war dabei

In Anlehnung an das Motto des Karnevals im Martin-Luther-Haus beteiligte sich unsere Schule am 3. Februar zum ersten Mal am Neusser Kappesonntagszug mit dem Motto

Jeck op Frankreich

Als die evangelische Grundschule in der Innenstadt wollten wir damit einerseits unsere Verbundenheit mit der Stadt Neuss und dieser Tradition in der Karnevalsszeit zum Ausdruck bringen, andererseits auch unsere Weltoffenheit in europäischer Verwurzelung zu unserem Nachbarland Frankreich und der Neusser Partnerstadt Châlons-en-Champagne, mit der die MLS seit Jahren enge Kontakte pflegt.

Mit tatkräftiger Unterstützung des Deutsch-Französischen Kulturkreises (DFK), dessen Vorsitzende, Silvia Hausmann und weitere Mitglieder unserer Christuskirchen-gemeinde gut bekannt sind, wurde fleißig

geplant, Stoff zugeschnitten, genäht, Bonbons gekauft, und und und.

Trotz der kurzen Zeit konnten wir auch an den wichtigen Sitzungen des DFK und des Karnevalsausschusses teilnehmen, so dass wir am Sonntagmorgen, den 3. Februar, mit Hilfe vieler engagierter Eltern und der in Frankreichfarben kostümierten Kindern mit Baskenmütze dem Zug gelassen entgegensehen konnten.

Unsere teilnehmenden Kinder haben sich während der gesamten Dauer des Zuges vorbildlich verhalten; besonders eindrucksvoll waren die freundlichen Gesten behinderten Menschen, aber auch sehr kleinen Kindern am Straßenrand gegenüber.

Über das Diakoniewerk Neuss Süd e.V., dem Träger unserer OGS, und den vielen durch Eltern organisierten und zur Verfügung gestellten Spenden konnten wir vier Bollerwa-



gen mit Bonbons organisieren und hofften, dass diese Menge für die zwei Stunden reichen würde. Am Ende wurde es aber sehr knapp, denn es war in dieser harmonischen Gruppe bei strahlendem Sonnenschein und wunderbarer Stimmung schwer, sich die „Wurfdinge“ richtig einzuteilen.

Allen Beteiligten, Kindern, Eltern und für die Schule Andrea Jansen und Renate Meuter von der OGS sowie Angelika Nöldner als Schulleiterin, hat dieser Tag sehr viel Spaß gemacht. Wir waren uns einig: Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei – mit noch mehr Kamelle – die ersten Anmeldungen dazu liegen uns schon vor.

Vielen Dank den vielen Spendern, den hilfreichen Eltern, dem DFK, unserem Hausmeister, Herrn Kloeters, dem Förderverein der MLS und der OGS.

Angelika Nöldner, Schulleiterin

Martin-Luther-Schule
gegründet 1832
Städt. Evang. Grundschule
Sternstraße 43-45, 41460 Neuss
Tel. 02131 277911, Fax. 02131 238117
www.martinlutherschule-neuss.de
Offene Ganztagsgrundschule
seit August 2004
Träger: Diakoniewerk Neuss Süd e.V.

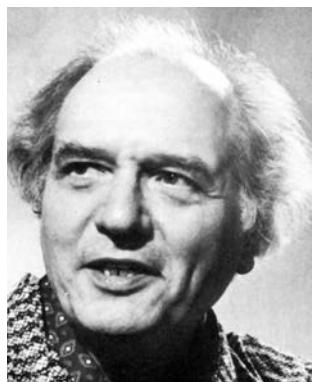
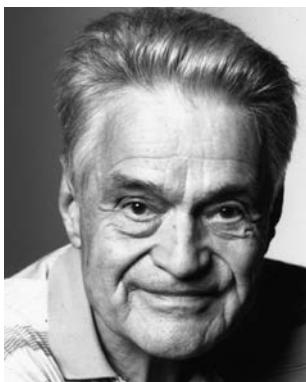


Komponistenjubiläen 2008

In diesem Jahr feiern drei für die Kirchenmusik unserer Zeit ungemein bedeutende Komponisten einen runden Geburtstag: Hugo Distler (1908–1942) wäre am 24.6.2008 100 Jahre alt geworden, Jürg Baur (*1918) wird am 11.11. 90 Jahre alt und Olivier Messiaen (1908–1992) hätte am 10.12. seinen 100. Geburtstag gefeiert: drei prägende Köpfe der Neuen Musik und drei höchst unterschiedliche Charaktere und Kompositionsstile.

„Ich bin besonders den Farben zugewandt, und in unserer Zeit ist die Musik, sogar sehr schöne Musik, entweder schwarz, weiß oder grau, aber nicht farbig.“ So äußert sich Mes-

te Unterhaltung, sondern sie redet auch und gerade von der Unergründlichkeit Gottes, die unser begrenztes menschliches Vorstellungsvermögen sprengt. Um dies auszudrücken, reicht die gewohnte Harmonik nicht mehr aus: Gott ist eben nicht so klein, dass er in unsere beschränkte Vorstellung passt, sondern er ist im Wortsinne „unerhört“ und neuartig. Interessanterweise ist die Musik Messiaens vor allem durch eine protestantische Kirchenmusikerin in Deutschland bekannt gemacht worden, nämlich durch die langjährige Kantorin der Düsseldorfer Johanneskirche, Almut Rößler. Auch in unserer



siaen über die Musik unserer Zeit. Sein ausgesprochen „vielfarbiges“ kompositorisches Werk wurzelt in einer tiefen, katholisch geprägten Frömmigkeit. Seinen Orgelwerken sind meist Bibelzitate vorangestellt, die durch die Musik, einer Predigt gleich, ausgelegt und vertieft werden. Dabei scheut Messiaen auch klangliche Extreme nicht: Musik ist (gerade im Gottesdienst!) eben keine net-

Gemeinde möchte ich später im Jahr Messiaens Gesangszyklus „Chants de terre et de ciel“ aufführen.

Almut Rößler hat sich sehr auch für das Werk des Düsseldorfer Komponisten Jürg Baur engagiert, dessen Musik geradezu einen protestantisch-strenge Gegenentwurf zum schwelgenden Klangrausch Messiaens

darstellt. Seine Kompositionen sind von einer meisterhaften Beherrschung der musikalischen Form geprägt, die auf traditionellen Schemata beruht, diese jedoch klanglich in eine neue Zeit überführt. So sagt Jürg Baur über seine Musik: „Ich war nie Avantgardist.“ Dennoch hat er gerade der Kirchenmusik nach dem zweiten Weltkrieg entscheidend neue Impulse gegeben. Die Ausdruckskraft seiner Musik gilt es, immer wieder neu zu entdecken. So freue ich mich sehr, dass Jürg Baur auch in diesem Jahr wieder in der Christuskirche zu Gast sein wird.

Das Werk Hugo Distlers ist umstritten. Durch seine Verstrickung in die nationalsozialistische Kulturpolitik ist sein großartiges Werk kompromittiert worden. Auch aufgrund persönlicher Belastungen nahm sich Distler 1942 das Leben. Er war ein sehr empfindsamer Mensch und Komponist. Seine Werke sind von dieser „Feinnervigkeit“ geprägt. Distler hat sich an der evangelischen Kirchenmusiktradition eines Heinrich Schütz oder Dietrich Buxtehude orientiert, aber dennoch eine eigenständige Musiksprache

gefunden. Die Bedeutung vor allem seiner Chormusik ist bis heute immens. So soll im Rahmen der diesjährigen Kirchenmusikwoche auch ein Chorkonzert mit Werken von Hugo Distler stattfinden.

So sind Sie gerade in diesem „Jubiläumsjahr“ herzlich eingeladen, sehr verschiedene, vielleicht ungewöhnliche, aber auf jeden Fall tiefgründige und farbenfrohe Kirchenmusik in unserer Gemeinde zu entdecken. Gerade in der Musik unserer Zeit (jenseits des seichten Kirchenpopgeklingels...) äußert sich eine substanzreiche Auseinandersetzung mit Glaubensinhalten, der wir uns alle stellen sollten. Kirchenmusik als Verkündigung ist ein fester Baustein, auf dem gerade der evangelische Glauben fußt.

Michael Voigt

Öffentliche
Presbyterianissitzung
Gemeindezentrum Einsteinstraße
3. Juni 2008 | 19.30 Uhr

Bitte vormerken:
Dritter Einstein-Talk
Sonntag, 18. Mai 2008 | 19.00 Uhr
Paulus – Genie des Glaubens?

Aus der Redaktion

Liebe Gemeinde,

ich möchte Sie wieder auf ein neues Jahr mit dem **forum** einstimmen.

Die Titelseiten für dieses Jahr werden von den jungen Leuten um Axel Büker gestaltet. Das Titelthema für dieses Jahr lautet: „**Menschen unserer Gemeinde**“. Sie werden im Jahr 2008 jeweils neun aktuelle Farbfotos auf dem Titelblatt vorfinden.

Auf unseren Lyrikseiten stellen **Marianne und Jürgen Keuper** ausgewählte Gedichte vor – lassen Sie sich überraschen.

Stadtarchivar Dr. Jens Metzdorf wird in den nächsten Ausgaben unseres Heftes in der Reihe „**Stolpersteine**“ den Spuren von jüdischen Mitbürgern aus unserem Gemeindegebiet folgen und ihre Schicksale vorstellen.

Die Buchbesprechungen für Jung und Alt erfolgen, wie auch in den vergangenen Jahren, durch **Dorothea Gravemann**.

An dieser Stelle möchte ich allen unseren Sponsoren für ihre langjährige Treue danken, ohne ihr Engagement könnten wir unser Heft nicht so informativ und abwechslungsreich herausgeben. In der vergangenen Zeit haben

uns verstärkt Gemeindeglieder angesprochen, die mit einer Anzeige ihrer eigenen Firma auch im **forum** werben möchten.

Sprechen Sie uns bitte an!

Wir sind dankbar für immer wieder neue Gedanken, die unseren Gemeindebrief beleben. Fassen Sie Mut, Ihre Texte oder bildnerischen Darstellungen der Redaktion vorzustellen. Auch benötigen wir verstärkt Unterstützung in unserem Redaktionsteam: mit einer breiten Auswahl von Anregungen und Beiträgen könnten wir noch besser alle Altersgruppen erreichen. Nach dem Ausscheiden von **Annemarie Arndt** aus dem Redaktionsteam kann der Bereich **Senioren** sofort neu besetzt werden.

Zum Schluss möchte ich Ihnen gern mitteilen, dass wir auch außerhalb unserer Gemeinde viele Interessenten und Freunde gefunden haben, die unser **forum**-Heft interessiert lesen.

Harald Frosch

Werden auch Sie Mitglied im **Förderverein Christuskirche Neuss e.V.!**

12 Tage Israel

22. Oktober - 2. November 2008

Preis: 1.580 Euro p.P. im DZ
(Einzelzimmer: 364,- Euro Zuschlag)

5-tägige Verlängerungsreise nach Jordanien möglich

Preis je nach Teilnehmerzahl zusätzlich
zwischen 415 - 555 Euro
(Einzelzimmer zusätzlich 120,- Euro)



Liebe Gemeinde!

Gemeinsam mit Pfarrer i. R. Manfred Hauft biete ich Ihnen im Herbst eine Studienreise nach Israel an, die uns zu bedeutenden biblischen Stätten führt, aber auch das moderne Israel näher bringt. Wir fahren vor Ort in modernen Reisebussen und sehen unter fachkundiger Führung u.a. Jaffa, Haifa, Akko, den See Genezareth mit dem alten Kapernaum und dem Berg der Seligpreisungen, Nazareth, Jerusalem, Bethlehem und das Tote Meer mit den Resten der Festung Massada.

Durch die Negevwüste geht es zum Roten Meer nach Eilat, wo die Reise mit einem ein-tägigen Badeaufenthalt schließt.

Im Reisepreis sind die Flüge, Hotels mit Halbpension, Reisebus und Reiseleitung sowie Eintrittsgelder enthalten.

Gerne gebe ich Ihnen mehr Auskünfte oder sende Ihnen unseren Prospekt zu.

Pfarrer Hauft bietet für Interessierte eine Verlängerungswoche bis 7. November in Jordanien an. Die Reise führt Sie dort in das antike Petra und zu anderen bedeutenden Sehenswürdigkeiten in Jordanien.

Ihr Pfarrer Franz Dohmes ☎ 22 21 52



Haus Meister Service
... und mehr

Mike Schmiegeltz • Klever Str.184a • 41464 Neuss
Mobil: 0178/5202120

Es wurden getauft

Hannah Herbrich
 Lenn Eßing
 Julius Both
 Tobias Spitz
 Eileen Tischer
 Julian Vitman
 Fabian Leicht
 Florian Leicht
 Lani Klein
 Lennard Bongards
 Emma Passari
 Charlotte Fillgert
 Fenna van Lessen

Es wurden getraut

Stefanie Wolf und Sebastian Messing
 Stephanie Ulrich und Bastian Elssner-Beyer

Es wurden bestattet

Ingrid Sieger	71 J.
Helmut Caroli	73 J.
Rainer Kuhbier	44 J.
Gerda Beck	77 J.
Leonid Werdezki	76 J.
Manfred Scheffler	70 J.
Günter Beyer	83 J.
Brunhilde Langbein	88 J.
Kurt Stiebler	73 J.
Roland Höltke	20 J.
Elisabeth Hirschberger	86 J.
Anneliese Clausen	74 J.
Anna Alzner	93 J.
Marianne Lipinski	83 J.
Johanna Philipsen	80 J.
Charlotte Kahl	94 J.
Wolfgang Pechtel	79 J.
Marianne Henneberg	92 J.

ABC-Gottesdienste

Die nächsten Termine 2008

12.04.08 | Offenbarung
 17.05.08 | Paulus
 21.06.08 | Quelle des Lebens
 30.08.08 | Rechtfertigung
 27.09.08 | Sünde
 25.10.08 | Theodizee
 15.11.08 | Unendlichkeit

Abendmahl, Bibel, Christus, D...

Gottesdienste über die Grundlagen des Glaubens von A bis Z

Sie wenden sich an Menschen, die neugierig auf den christlichen Glauben und auf ein Leben mit Gott sind.

Samstags | 18.00 Uhr | Pfarrer Dr. Jörg Hübner und Team
 Evangelisches Gemeindezentrum Einsteinstraße | Neuss

Besagter Lenz ist da

Es ist schon so. Der Frühling kommt in Gang.
Die Bäume räkeln sich. Die Fenster staunen.
Die Luft ist weich, als wäre sie aus Daunen.
Und alles andre ist nicht von Belang.

Nun brauchen alle Hunde eine Braut.
Und Pony Hütchen sagte mir, sie fände:
Die Sonne habe kleine, warme Hände
und krabbeln ihr mit diesen auf der Haut.

Die Hausmannsleute stehen stolz vorm Haus.
Man sitzt schon wieder auf Caféterrassen und friert nicht
mehr und kann sich sehen lassen.
Wer kleine Kinder hat, der fährt sie aus.

Sehr viele Fräuleins haben schwache Knie.
Und in den Adern rinnt's wie süße Sahne.
Am Himmel tanzen blanke Aeroplane.
Man ist vergnügt dabei. Und weiß nicht wie.

Man sollte wieder mal spazieren gehn.
Das Blau und Rot und Grün war ganz verblichen.
Der Lenz ist da! Die Welt wird frisch gestrichen!
Die Menschen lächeln, bis sie sich verstehn.

Die Seelen laufen Stelzen durch die Stadt.
Auf den Balkons stehn Männer ohne Westen und säen Kresse in
die Blumenkästen.
Wohl dem, der solche Blumenkästen hat!

Die Gärten sind nur noch zum Scheine kahl.
Die Sonne heizt und nimmt am Winter Rache.
Es ist zwar jedes Jahr dieselbe Sache.
Doch es ist immer wie zum ersten Mal.

Erich Kästner, 1899-1874



Mitglieder des Presbyteriums zu Gast in St. Marien

„Ich möchte, dass mein Tempel Menschen bewege“ – sagt der Baumeister. „Und willst du es mir gleichtun, dann studiere die Räume deiner schönen Stadt. Erkenne ihren Wert für die Menschen und suche das Geheimnis ihrer Wirksamkeit zu erkunden. Viele Häuser bleiben stumm; einige werden dich ansprechen und wenige werden singen...“ Dieser schöne Dialog zwischen einem Baumeister und seinem Schüler ist uns von Vitruv überliefert.

Auf Einladung ihres Vorsitzenden, Dr. Helmut Giliam, trafen sich Mitglieder des Pfarrgemeinderats St. Marien und des Presbyteriums der Christuskirchengemeinde am 9. Februar 2008 in der von 1900 bis 1902 im neugotischen Stil erbauten Marienkirche.

Kirchenräume können Bedeutendes erkennen lassen. Sie sind Orte der Einkehr und des Gebets – sie erzählen vom Glauben – über die Geschichte der Gemeinde und von Gottes Geschichte mit den Menschen. Kirchenräume lassen verschiedene Botschaften aufspüren und mit anderen darüber ins Gespräch kommen.

Pfarrer Msgr. Wilfried Korfmacher führte in der Marienkirche zu den acht Langhausfenstern aus dem Fensterzyklus von Prof. Emil Wachter. Seine Reflexionen zur unaufdringlichen Farbigkeit und Vielschichtigkeit der Fenster wie der Fülle ihres Inhalts, zu dem Bildprogramm, zu „Maria als Sinnbild von



katholischer Kirche und Gemeinde“ sowie zur „Lauretanischen Litanei“ verwiesen auch auf die theologische Kompetenz Wachters. Bevor sich Emil Wachter der Malerei und Bildhauerei zuwandte, studierte er ab 1946 kurzzeitig Theologie und Philosophie in Freiburg. Eine bewegende Stunde der inneren Einkehr wurde an diesem strahlenden Samstagmorgen mit dem gemeinsam gesprochenen Gebet des Herrn abgeschlossen.

Im Marienhaus bot sich anschließend bei einem Imbiss den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die gerne wahrgenommene Gelegenheit zu anregenden Gesprächen und zu einem umsichtigen Meinungsaustausch in einer angenehmen Atmosphäre. Pfarrer

Franz Dohmes bedankte sich als Vorsitzender des Presbyteriums für die Einladung sowie die geschwisterliche Gastfreundschaft und überreichte zwei Jubiläumsfestschriften 1906-2006.

So kann man die sich entwickelnde **Ökumene** vor Ort im Bereich unserer Gemeinde insbesondere auch mit St. Pius / Hl. Dreikönige und St. Marien von dem seit Januar 2008 bestehenden Katholischen Seelsorgebereich

„Neuss Innenstadt“ schauen. Ökumenische Gottesdienste, Begegnungen und die Zusammenarbeit in konkreten Projekten, wie beispielsweise dem Gemeindefest 2007 zeitgleich mit der katholischen Nachbargemeinde St. Pius, gehören zu unserem Gemeindeleben; aus der Überzeugung, dass die eine Kirche Jesu Christi keine Konfessionsgrenzen kennt.

Werner Sauer

Wer fährt mit?

Herzliche Einladung zu einer sehr schönen erholsamen Kurzreise in das vorweihnachtliche Erzgebirge mit vielen interessanten Eindrücken.

Wir fahren vom 30. November 2008 bis 3. Dezember 2008 in ein komfortables Landhotel nahe **Oberwiesenthal**.

Das **Programm** besteht u. a. aus einer Erzgebirgsrundfahrt (Seiffen, Annaberg und die St. Annenkirche) und einem Tagesausflug nach Dresden mit Stadtführung und Besuch des berühmten Striezelmarktes.

Der **Reisepreis** beträgt bei mindestens 40 Teilnehmern 295,00 Euro pro Person im DZ plus 45,00 Euro im EZ.

Darin sind enthalten:

Fahrt in einem modernen Fernreise Luxusbus, drei Übernachtungen mit Halbpension, alle Eintritte und Trinkgelder (außer Hotel), kleines Frühstück u. Kaffee im Bus.



Es wäre sehr schön, wenn Sie Zeit und Lust haben, sich von dieser stimmungsvollen Landschaft verzaubern zu lassen und diese Reise in **froher Gemeinschaft** erleben.

Auch katholische Teilnehmer sind willkommen. Melden Sie sich, so bald wie möglich, spätestens bis Anfang Juni formlos an:

Christl Hauft,
Drususallee 87, 41460 Neuss, ☎ 20 24 43.

Danach bekommen Sie weitere
Informationen.

Passion und Ostern

in der Christuskirche und im Martin-Luther-Haus

Montag, 10. März 2008

Ökumenischer Jugendkreuzweg

St. Pius; Beginn: 17.00 Uhr

Ostermontag, 24. März 2008

10.00 Uhr

Gottesdienst in der Christuskirche

Der Kreuzweg Jesu Passionsandachten mit Meditation und Musik

Montag, 17. März 2008

Dienstag, 18. März 2008

Mittwoch, 19. März 2008

jeweils 18.00 Uhr, Christuskirche

Pfarrer Franz Dohmes

Abendmahlsgottesdienst am Gründonnerstag, 20. März 2008

18.00 Uhr, Christuskirche

Pfarrer Manfred Haft

Karfreitagsgottesdienste

21. März 2008

10.00 Uhr mit Feier des Hl. Abendmahls

17.00 Uhr mit Kirchenmusik

Christuskirche

Pfarrer Franz Dohmes

Ostern für die ganze Familie

Ostersonntag, 23. März 2008

10.00 Uhr Entzünden des Osterlichts in der
Christuskirche und Familiengottesdienst/

Kindergottesdienst.

Anschließend gemeinsames Frühstück im
Saal des Martin-Luther-Hauses und Oster-
eiersuchen im Haus für die Kinder.

Ostern für unsere Kinder und Familien

Dienstag, 18. März 2008

Wir üben eine Osterkantate
für das Osterfest ein.

Leitung: Barbara Degen

Mittwoch, 19. März 2008

Geschichten und Lieder
zu Passion und Ostern

Wir gestalten Osterkerzen

Leitung: Ute Wirth, Marion Hofmann
und der KIGO

Donnerstag, 20. März 2008

Wir backen Osterbrot und Osterlämmer
und bemalen Ostereier für das Osterfrüh-
stück

Leitung: Kindergarten Drususallee

Alle Veranstaltungen im
Martin-Luther-Haus, Drususallee 63,
jeweils 15.00 – 17.00 Uhr

Anmeldung erbeten!

Ostersonntag

Familiengottesdienst mit Frühstück



Gemeinsam den eigenen Glauben entdecken...

Ein Glaubenskurs für Erwachsene

In einer Gruppe von interessierten Menschen machen wir uns in gemeinsamen Gesprächen und Gebeten auf den Weg des Glaubens, so wie die Jünger es auf dem Weg nach Emmaus mit Jesus erlebt haben. Zunächst an sechs Abenden kommen wir zusammen und gehen nach einem Einführungsgespräch den grundlegenden Fragen des Glaubens nach.



Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Pfarrer Franz Dohmes (Tel. 22 21 52).

Termine: Jeweils mittwochs, 19.45 Uhr, im Martin-Luther-Haus; 16. April, 23. April, 7. Mai, 14. Mai, 28. Mai, 11. Juni.

Im 2. Halbjahr wird ein weiterer Kurs angeboten!!

Anmeldung

Hiermit melde ich mich / uns zu folgenden Veranstaltungen an:

Bitte ankreuzen und ausfüllen

Osterkantate, 18.03.08

.....Personen

Osterkerzen gestalten, 19.03.08

.....Personen

Osterbrot backen, 20.03.08

.....Personen

Osterfrühstück nach dem Familiengottesdienst, 23.03.08

.....Personen

Ich spende für das Frühstück folgende Lebensmittel:

.....

Name:

Adresse:

Telefon:

Ich möchte gerne mehr Informationen über den Kindergottesdienst und die Angebote für Familien erhalten.

Noch nicht eröffnet aber schon in Betrieb

Neues von der Südlichen Furth

Im Dezember 2007 öffnete das Mehrgenerationenhaus seine Tore und seit Januar bieten wir die ersten Programme - Hausaufgabenbetreuung, Nachbarschaftstreff und „Offener Treff“ - an. Im Mehrgenerationenhaus (Wingender Strasse 20) sind der „Treff 20“ und der Service-Point der Noah untergebracht.

Ein weiteres Angebot ist der Mittagstisch:

Ab sofort kann jede/r AnwohnerInn dort essen. Anmeldung zwei Tage vorher im Treff 20. Auch für MitarbeiterInnen steht die Küche zum Preis von 2,70 Euro offen.

Offiziell wird das Mehrgenerationenhaus am 29. April 2008 von der Bundesfamilienministerin Dr. Ursula von der Leyen eröffnet.

Nachbarn unseres Mehrgenerationenhauses sind die beiden Senioren-Wohngemeinschaften. Die Wohnungen sind bereits vermietet und zum größten Teil auch schon bezogen.

Diakonisches Werk Neuss

Ausstellungen im Café Flair

4. April 2008 – 1. Mai 2008

Die Ausstellung mit Werken von Renato de la Verga (Bretagne) **Bois Flotante** muss leider wegen einer ernsthaften Erkrankung des Künstlers auf später verschoben werden.

Freundlicherweise hat sich Frau Bozana Heidemann bereit erklärt die entstandene Lücke mit einer Ausstellung ihrer abstrakten Acrylgemälde zu füllen. Vernissage **Abstract Impressions** am 4. April 2008. um 19.00 Uhr

16. Juni 2008 – 25. Juni 2008

Gemäldeausstellung Heidelis Sievering
Lichtblicke
Vernissage am 16. Juni 2008 um 19.00 Uhr

Islamischer Religionsunterricht –

Chancen, Grenzen, Modelle, Lösungen

Ort: Evangelisches Gemeindezentrum
Einsteinstraße
41464 Neuss, Einsteinstraße 192

Zeit: Donnerstag, 13. März 2008 20.00 Uhr

Referent: Klaus Spenlen

Der Referent arbeitet als Ministerialrat im Schulministerium NRW und ist Mitglied der Deutschen Islamkonferenz.

Er wird zunächst der Frage nach den Grundlagen und Perspektiven des Religionsunterrichts angesichts gesellschaftlicher Veränderungen nachgehen. Danach stellt er in einem Überblick Glaubensrichtungen im Islam sowie die islamischen Dachverbände in Deutschland dar.

Auf dieser Basis werden Lösungen und Schulversuche von islamischem Religionsunterricht in den Bundesländern vor dem Hintergrund zentraler Rechtsfragen dargestellt.

Die nächsten Tauffeste

im Gemeindezentrum Einsteinstraße

20. April 2008,	11.00 Uhr
15. Juni 2008,	11.00 Uhr
17. August 2008,	11.00 Uhr



Zum neuen Jahr

Zwischen dem Alten, zwischen dem Neuen
hier uns zu freuen, schenkt uns das Glück.
Und das Vergang'ne heisst mit Vertrauen
vorwärts zu schauen, schauen zurück.

Stunden der Plage, leider sie scheiden
Treue von Leiden, Liebe von Lust.
Bessere Tage sammeln uns wieder,
heitere Lieder stärken die Brust.

Leiden und Freuden jener Verschwund'nen
sind die Verbund'nen fröhlich gedenk.
O des Geschickes seltsame Windung,
alte Verbindung, neues Geschenk!

Dankt es dem regen, wogenden Glücke,
dankt dem Geschicke männlich Gut!
Freut euch des Wechsels heiterer Triebe,
offener Liebe, heimlicher Glut!

Andere schauen deckende Falten
über dem Alten, traurig und scheu;
aber uns leuchtet freundliche Treue,
sehet, das Neue findet uns neu.

So wie im Tanze bald sich verschwindet,
wieder sich findet liebendes Paar,
so durch des Lebens wirrende Beugung
führe die Neigung uns in das Jahr.

Johann Wolfgang von Goethe (1749 – 1832)

Der nächste Termin:

29. Mai 2008, 20.00 Uhr
im Martin-Luther-Haus.

Meditatives Tanzen mit Charlotte Sticker

Auskunft erteilt Charlotte Sticker oder Pfarrer Franz Dohmes
Telefon 02131 / 2 19 23 oder 02131 / 22 21 52

Jahreslosung 2008

Jesus Christus spricht:
Ich lebe
und ihr sollt auch leben.

Johannes 14 Vers 19

Das Leben ist erschienen mit der Geburt des Christ.
Sein Werk gibt davon Zeugnis,
Sein Wort teilt es uns mit:

Auch ihr sollt Leben finden,
Kommt her zum Quell und seht.
Ich sammle, was verloren,
Und richte auf, was liegt.

So lädt uns Christus ein zum Glauben und Vertrauen,
Dass wir bei IHM die Freiheit und wahres Leben schauen.

ER löst uns aus den Fesseln der Sünde und vom Tod,
ER führt auf neue Wege, die wir selbst nie gewohnt.
Nicht länger soll die Angst uns vor dem Nächsten schrecken,
Feindschaft und Hass den Blick auf ihn verstellen,
Nicht Hochmut, noch die Lüge uns um die Wahrheit prellen.

Schenkt ER doch seine Liebe, die mächtiger als der Tod,
Sie hält uns fest und will sich tief in unsre Herzen senken.
Dann öffnet sie die Hände und führt in weiten Raum,
Nährt kräftig die Gewissheit, dass nichts mehr von IHM trennt
Und ER des Lebens Fülle bereit hält für die Welt.

Jürgen Keuper



Veranstaltungen im Martin-Luther-Haus und in der Christuskirche

Samstag, 8. März 2008
Martin-Luther-Haus
Frauenabend des Ökumenischen
Arbeitskreises Asyl zum Weltfrauentag

Sonntag, 9. März 2008, 10.00 Uhr
Christuskirche
Eine-Welt-Gottesdienst zum Projekt
1000 Families, Anschließend
Faires Frühstück im Café Flair

Montag, 10. März 2008, 17.00 Uhr
St. Pius
Ökumenischer Jugendkreuzweg
Mittwoch, 12. März 2008, 8.10 Uhr
Christuskirche
Schulgottesdienst der Martin-Luther-Schule

Donnerstag, 13. März 2008, 20.00 Uhr
Martin-Luther-Haus
Herzensgebet mit Pfr. Rüdiger Maschwitz

Sonntag, 16. März 2008, 10.00 Uhr
Christuskirche
Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation

Termine der Karwoche und zu Ostern
siehe gesonderten Plan in diesem Heft

Freitag, 4. April 2008, 9.15 Uhr
Christuskirche
Gottesdienst für die KITA Drususallee

Sonntag, 6. April 2008, 10.00 Uhr
Christuskirche
Einführungsgottesdienst
für das neue Presbyterium

Sonntag, 6. April 2008, 14.30 - 17.00 Uhr
Christuskirche
Offene Christuskirche

Sonntag, 13. April 2008, 10.00 Uhr
Christuskirche
Konfirmation für den 1. Pfarrbezirk

Mittwoch, 16. April 2008, 8.10 Uhr
Christuskirche
Schulgottesdienst der Martin-Luther-Schule

Mittwoch, 16. April 2008, 19.45 Uhr
Martin-Luther-Haus
Erster Abend des Glaubenskurses
Weitere Termine Glaubenskurs:
Siehe in diesem Heft

Donnerstag, 17. April 2008, 20.00 Uhr Martin-Luther-Haus Herzensgebet mit Pfr. Rüdiger Maschwitz	Sonntag, 1. Juni 2008 Christuskirche und Martin-Luther-Haus GEMEINDEFEST
Sonntag, 27. April 2008, 10.00 Uhr Christuskirche Konfirmation für den 2. Pfarrbezirk	Sonntag, 8. Juni 2008, 12.00 Uhr St. Nektarios, Weckhoven Ökumenische Feier der Artoklasia und anschließendes Fest
Sonntag, 4. Mai 2008, 14.30 - 17.00 Uhr Christuskirche Offene Christuskirche	Donnerstag, 12. Juni 2008, 20.00 Uhr Martin-Luther-Haus Herzensgebet mit Pfr. Rüdiger Maschwitz
Freitag, 9. Mai 2008, 9.15 Uhr Christuskirche Gottesdienst für die KITA Drususallee	14. Juni - 6. Juli 2008 Christuskirche KIRCHENMUSIKWOCHE
Samstag, 17. Mai 2008, 19.30 Uhr Christuskirche Jahreskonzert des Gospelchors Harambee	Dienstag, 24. Juni 2008, 9.15 Uhr Christuskirche Gottesdienst für die KITA Drususallee Verabschiedung der Schulkinder
Mittwoch, 21. Mai 2008, 8.10 Uhr Christuskirche Schulgottesdienst der Martin-Luther-Schule	Mittwoch, 25. Juni 2008, 8.10 Uhr Christuskirche Schulentlassgottesdienst für die Martin-Luther-Schule
Samstag, 24. Mai 2008 Martin-Luther-Schule Schulfest	
Donnerstag, 29. Mai 2008, 20.00 Uhr Martin-Luther-Haus Liturgischer Tanz mit Charlotte Sticker	

Herzliche Einladung

zu den Abendmahlsgottesdiensten
im Altenheim Curanum (Kleeblatt)
Friedrichstraße 2

Jeweils mittwochs, 14.30 Uhr

19. März, 16. April, 14. Mai, 18. Juni
23. Juli, 27. August, 24. September,
12. November und 10. Dezember

Ihr Pfarrer Franz Dohmes



HARAMBEE und JAMANI

Konzert mit afrikanischen Liedern

Musikalische Leitung:
Annette Eick und Bettina Rosky

Sa. 17.05.2008
19:30 Uhr

in der Christuskirche Neuss,
Breitestraße 121

Eintritt frei!

Werden auch Sie Mitglied im Förderverein Christuskirche Neuss e.V.!

Martin-Luther-Haus, Drususallee 63

Kinder

Kindergarten	donnerstags	15.00 - 16.30 Uhr
Axel Büker		
Kindergottesdienst	sonntags	10.00 Uhr
Vorkindergartengruppe	donnerstags und freitags	9.15 - 11.30 Uhr
Marion Hofmann ☎ 4 19 65		
Eltern-Kind-Gruppe	montags, dienstags, mittwochs,	
Ute Wirth ☎ 02137 / 99 98 11		9.30 - 11.45 Uhr

Jugendliche

Upside Down, Integrativer Jugendtreff der Christuskirchengemeinde Neuss
Öffnungszeiten **siehe Jugendseite**

Erwachsene

Bibelgesprächskreis	montags	19.00 Uhr
Pfarrer Franz Dohmes		
Frauenhilfe	donnerstags	15.00 Uhr
Aktive Frauengruppe	montags	15.30 Uhr
Gretel Bender ☎ 4 57 79		
Seelsorgekreis/Besuchsdienst in den Krankenhäusern		
Pfarrer Franz Dohmes	nach Vereinbarung	
Ökumenischer Arbeitskreis Asyl		
Pfarrer Franz Dohmes	monatlich nach Vereinbarung	
Café F(I)air-Beirat		
Pfarrer Franz Dohmes und Mitarbeiter	monatlich nach Vereinbarung	
Internationales Frauencafé , Café Flair	dienstags	9.30 - 11.00 Uhr
Gesprächskreise für ausländische und deutsche Frauen		Inge Knaak ☎ 4 12 46
Herzensgebet Gebet und Meditation	donnerstags	20.00 Uhr
Integrativer Freundeskreis		
Miteinander von behinderten und nicht behinderten Menschen		nach Vereinbarung

Senioren

Senioren-Nachmittag	montags	14.00 - 17.00 Uhr
Erika Lathe ☎ 2 47 31		
Bruna Essing ☎ 4 15 01		
Gymnastik für Senioren	montags	13.45 - 14.45 Uhr
Maria Pilgram ☎ 46 24 18		



Haus Meister Service
... und mehr

Mike Schmieglistz • Klever Str.184a • 41464 Neuss
Mobil: 0178/5202120

Gemeindezentrum Einsteinstraße

Kinder

Kindergruppe	montags	15.00 - 16.30 Uhr
Axel Büker		
Kindergottesdienst	sonntags	11.00 Uhr
Vorkindergartengruppe	mittwochs und donnerstags	9.30 - 11.30 Uhr
Sabine Eickeler ☎ 85 83 91		
Eltern-Kind-Gruppe		
Frau Fergas ☎ 3 68 88 21	dienstags	9.15 - 11.30 Uhr
Ilonka Dederichs ☎ 3 86 08 20	freitags	9.30 - 11.00 Uhr

Jugendliche

Konficafé im „Blue Point“	dienstags	16.00 - 17.30 Uhr
Ex- Konfirmanden	monatlich	17.00 Uhr
Niklas Mohr ☎ 8 25 86, Axel Büker ☎ 27 86 30		

Erwachsene

Bibelkurs	mittwochs	18.00 - 19.30 Uhr
Astrid Irnich ☎ 8 12 59		
Töpferkurs	mittwochs	17.15 - 19.30 Uhr
Erika Enders ☎ 4 84 10		
Literaturkreis	donnerstags 3 x im Halbjahr,	19.00 - 21.30 Uhr
Anneliese Maas ☎ 4 17 04		
Eine-Welt-Kreis	erster Montag im Monat	17.30 - 18.30 Uhr
Ruth Kleefisch ☎ 4 22 43		
Arbeitskreis Kunst und Kirche	einmal mittwochs im Monat	
Dr. Brigitte Hintze ☎ 8 15 39		nach Vereinbarung 10.00 Uhr
Folklore-Tanzgruppe	montags	19.00 - 21.30 Uhr
AMS „Arbeitskreis Menschengerechte Stadt“		
Herbert Rothstein ☎ 8 14 63		
Erika Enders (Stellv.) ☎ 4 84 10		
Freizeitnachmittag der Behinderten	einmal im Monat	
Erika Enders ☎ 4 84 10		
Spielabend nach dem Gottesdienst	zweiter Samstag im Monat	19.00 Uhr
Antje Freudenberg ☎ 4 18 78		
Spontanchor		
Ute Oberpichler ☎ 8 01 20, Marlies Schmitt ☎ 8 15 15		
Männerstammtisch		
Dr. Dirk Plewe ☎ 1 51 37 01		
Gesprächskreis „Zwischen Himmel und Erde“	dritter Donnerstag im Monat	20.00 Uhr
Dr. Johannes Kurschildgen ☎ 3 84 44 40		

Senioren

Senioren-Nachmittag	mittwochs	15.00 - 17.00 Uhr
Christel Hoefer-Book ☎ 8 29 35		
Elke Jülich ☎ 8 21 70		
Erzählcafé	dienstags (vierzehntägig)	15.00 - 16.30 Uhr
Ute Schwiebert ☎ 02137 / 21 64		
Kreativkreis	donnerstags (1. u. 3. Do.)	,15.00 - 16.30 Uhr
Ruth Köster ☎ 4 46 76		
Geburtstagskaffee	schriftliche Einladung	
Marianne Haschke ☎ 4 86 40		
Besuchsdienstkreis	erster Montag im Monat	16.00 - 17.00 Uhr
Harald Steinhäuser ☎ 8 08 23		
Kreis aktiver Ruheständler	dritter Freitag im Monat	10.00 Uhr
Herbert Rothstein ☎ 8 14 63		

Rheinparkcenter, Görlitzer Straße 3

Kinder

Kindergarten	freitags	15.00 - 16.30 Uhr
Eltern-Kind-Gruppe Herr Bräunig ☎ 56 68 16	donnerstags	9.30 - 12.30 Uhr
Senioren		
Senioren-Nachmittag Charlotte Gingter ☎ 12 02 52	mittwochs	15.00 - 17.00 Uhr

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Lioba-Heim nach Absprache
Herz Jesus Heim, nach Absprache
Haus Curanum (früher Kleeblatt): Gottesdienste mit Abendmahl jeweils Mittwoch, 14.30 Uhr, Monatlich nach Absprache, Pfarrer Franz Dohmes, Lesen Sie bitte auf Seite 29

Bodelschwingh-Haus, Körnerstraße 63

Senioren-Nachmittag Erika Weitkowitz ☎ 8 12 49	donnerstags	14.30 - 16.30 Uhr
Gymnastik für Senioren Maria Pilgram ☎ 46 24 18	donnerstags 1 x monatlich	15.15 - 16.15 Uhr

Musik

Kantorei der Christuskirche Michael Voigt ☎ 27 81 39	Proben: freitags	19.30 - 22.00 Uhr
Gospelchor „Harambee“ Annette Eick ☎ 3 67 31 67	Proben: dienstags	19.30 - 21.00 Uhr
Kinderchor Barbara Degen ☎ 8 20 97	mittwochs (je nach Alter)	15.00 - 16.30 Uhr
Jugendband Axel Büker ☎ 27 863 0	Proben: donnerstags	17.00 - 18.00 Uhr
Blockflötenensemble Michael Voigt ☎ 27 81 39	Proben: donnerstags	18.00 - 19.30 Uhr

Gottesdienst

Christuskirche Breite Straße Gemeindezentrum Einsteinstraße	jeden Sonntag	10.00 Uhr
	jeden Samstag	18.00 Uhr
Kirche des St. Alexius-Krankenhauses Pfarrerin Eva Brügge	jeden Montag	16.30 Uhr



Termine Gemeindezentrum Einsteinstraße

Dienstag, den 11. März 2008, 20.15 Uhr:
Spontanchor. Jeder, der Lust am Singen
hat, ist herzlich willkommen!

Freitag, den 7. März bis Sonntag,
den 9. März 2008:
Abendmahl-Seminar der Konfirmanden
in Monschau

Mittwoch, den 12. März 2008, 6.30 Uhr:
Frühschicht in der Passionszeit. Gebet,
Meditation und Frühstück

Mittwoch, den 12. März 2008, 15.00 Uhr:
Gottesdienst zur Passionszeit mit den Se-
nioren des Einstein-Café

Donnerstag, den 13. März 2008, 15.00 Uhr:
Geburtstagskaffee für Senioren. Um An-
meldung bei Frau Haschke wird gebeten!

Samstag, den 15. März 2008, 18.00 Uhr:
Vorstellungsgottesdienst der Konfir-
manden 2008 mit der Gestaltung des
Kreuzes im Innenhof

Sonntag, den 16. März 2008, 16.00 Uhr:
Sonntags um 4
Veranstaltungen in der Karwoche sowie
zum Osterfest: Siehe Seite 36/37

Montag, den 31. März 2008, 16.30 Uhr:
Treffen der Ex-Konfis

Mittwoch, den 2. April 2008, 6.30 Uhr:
Gebetsfrühstück für Anliegen
aus der Gemeinde

Mittwoch, den 2. April 2008, 11.45 Uhr:
Ostergottesdienst des Familienzentrums
Kindertagesstätte Einsteinstraße

Donnerstag, den 3. April 2008, 18.00 Uhr:
Vorbereitung des ABC-Gottesdienstes 0
wie Offenbarung. Interessierte sind herz-
lich willkommen!

Dienstag, den 8. April 2008, 16.15 Uhr:
Die Presbyter besuchen die Konfirmanden
des Jahrgangs 2007

Mittwoch, den 9. April 2008, 9.00 Uhr:
Ökumenischer Ostergottesdienst der Bo-
denschwinghschule

Samstag, den 12. April 2008, 18.00 Uhr:
ABC-Gottesdienst O wie Offenbarung

Samstag, den 19. April, 14.30 Uhr:
Pflanzenbasar. Beginn mit einem Familiengottesdienst um 14.30 Uhr. Ende des Basars mit einem Offenen Singen um 17.30 Uhr.

Sonntag, den 20. April 2008, 11.00 Uhr:
Tauffest im Kindergottesdienst

Montag, den 21. April 2008, 16.00 Uhr:
Treffen des Besuchsdienstes

Samstag, den 26. April 2008, 18.00 Uhr:
Feierlicher Abendmahlsgottesdienst mit den Konfirmanden.

Ökumenische Taizé-Gottesdienste

Mittwoch | 23. April 2008 | 19.30 Uhr

Pfarrkirche St. Pius

Mittwoch | 25. Juni 2008 | 19.30 Uhr

**Evangelisches
Gemeindezentrum Einsteinstraße**

Herzlich willkommen!



Der Erlös ist für die Grünanlagen des Ev. Gemeindezentrums sowie des Kindergartens bestimmt.

Auf Ostern zugehen

*Karwoche und Ostern im
Gemeindezentrum Einsteinstraße*

Vorabend des Palmsonntags,
15. März 2008, 18.00 Uhr

Gestaltung des Kreuzes im Innenhof des Gemeindezentrums

Konfirmanden und Interessierte haben Verkehrszeichen auf Holzplatten gemalt. „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“: Unter dieser Überschrift steht die festliche Form, in der das öffentlich zugängliche Kreuz im Innenhof gestaltet wird.

Montag der Karwoche,
17. März 2008, 14.00 Uhr

Fahrradtour zu den Kreuzen der Umgebung

Die vielen Feldkreuze sind das Ziel einer Fahrradtour, die vor dem Gemeindezentrum um 14.00 Uhr beginnt und gegen 17.00 Uhr endet. Mit Lesungen und Liedern betrachten wir bekannte und unbekannte Wegekreuze. Zum Abschluss teilen wir Kaffee und Plätzchen.



Dienstag der Karwoche,
18. März 2008, 15.00 Uhr
Sich mit Kindern auf Ostern vorbereiten

Ostern heißt auch immer wieder, einen festlichen Schmuck vorbereiten oder etwas für die Eltern basteln. Dazu sind Sie mit Ihren Kindern eingeladen; zugleich werden wir Geschichten zu Ostern hören und gemeinsam Osterlieder singen.

Mittwoch der Karwoche,
19. März 2008, 6.30 Uhr
Frühschicht: Sich mit Gebet und Meditation geistlich auf das Osterfest vorbereiten
Ein gemeinsames Frühstück schließt die Gebetsrunde ab.

Mittwoch der Karwoche,

19. März 2008, 19.00 Uhr

Gedanken und Musik zum Kreuzweg von Hemut Witte: Jesus – ein Opfer für andere?

Der Kreuzweg ist nicht eine rein katholische Tradition, sondern eine Form der Glaubenspraxis, die vor der Trennung beider Kirchen zum christlichen Leben hinzugehörte. An diesem Abend wird der Kreuzweg von Helmut Witte betrachtet. An Hand dieses Kreuzweges wird die Frage nach dem Sinn der christlichen Rede von Jesus als dem Opfer für unsere Sünden gestellt und diskutiert werden.

Gründonnerstag, 20. März 2008, 20.00 Uhr
Tisch-Abendmahl zum Gründonnerstag

In Anlehnung an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern laden wir herzlich zu einem gemeinsamen Mahl ein.

Karfreitag, 21. März 2008, 15.00 Uhr

Mein Gott, ich klage dir ...

Meditation zur Todesstunde Jesu

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes zur Todesstunde Jesu steht die Lesung der gesamten Passionsgeschichte sowie die Feier des Heiligen Abendmahls.

Osternacht, 22. März 2008, 20.00 Uhr:

Zu neuem Leben finden ...

Feier der Osternacht

Im Zentrum des Gottesdienstes steht die Freude über die Auferstehung Jesu – symbolisiert durch die Weitergabe des österlichen Lichtes und verbunden mit dem Friedensgruß im Schein der Osterkerzen. Im Anschluss an den feierlichen Gottesdienst wird in einem österlichen Mahl das mitgebrachte Essen geteilt. Im Innenhof des Gemeindezentrums wird ein Osterfeuer entzündet. Im Gottesdienst werden Jugendliche getauft, die sich zu ihrem Glauben bekennen.

Ostersonntag, 23. März 2008, 10.30 Uhr

Der Kindergottesdienst feiert Ostern mit einem Gottesdienst, Ostereiersuchen und einem Frühstück mit der ganzen Familie

Der Ostersonntag beginnt mit einem Gang mit Fackeln durch das Einsteinviertel. Familien mit ihren Kindern sind herzlich eingeladen!

**Öffentliche
Presbyteriumssitzung
Gemeindezentrum Einsteinstraße
3. Juni 2008 | 19.30 Uhr**

Und wieder einmal war es soweit: Der Kindergottesdienst im Gemeindezentrum Einsteinstraße plante das alljährliche Kripenspiel. Mit dem festen Vorsatz, uns dieses Jahr einmal bei den Vorbereitungen komplett herauszuhalten gingen wir zum ersten Probensonntag. Und wieder einmal war es soweit: Das klappte natürlich nicht! Nun, wer kann auch schon nein sagen, wenn man so nett von Dr. Hübner und Frau Blümcke gebeten wird.



Von Engelschören und blinkenden Sternen

Also wurde wieder einmal Hand angelegt, hier wurde mitgeschraubt, dort wurde mitgehämmert (trotz chronischem Hammer- und Nagelmangel) und an wieder anderer Stelle wurde mitgemalt.

Dieses Jahr aber war etwas anders: Die Arbeit wanderte auch mit nach Hause. Da wurden lauter Holzsterne gesägt, abgeschliffen, bemalt, gebohrt und aufgefädelt für den Schmuck des gesamten Engelschores. Da wurde ein großer Stern akribisch hergestellt, mit lauter Leuchtdioden bestückt und gelötet, es wurde getestet, gebastelt und ausprobiert was das Zeug hält. Und mittendrin Tochter, Patenkind und manchmal noch eine Freundin, die laut jubilierend den Eltern die Lieder des Weihnachtsstückes vorsangen und Glooo-o-o-o-ria um die Ohren schmetterten, bis diese die Lieder selber auswendig kannten!

Mit anderen Worten: Es hat mal wieder unheimlichen Spaß gemacht. Dass die Aufführung am Heiligabend wieder mal ein voller

Erfolg war, braucht wohl kaum noch erwähnt werden! Vor vollem Hause begeisterten Engelschor und alle weiteren Schauspieler das anwesende Publikum. Sogar die Batterien des großen Sternes hielten die Aufführung durch, die Befürchtungen des Konstrukteurs waren vollkommen grundlos!

Aber nächstes Jahr, da halten wir uns aber garantiert aus den Vorbereitungen raus. Oder? Wer nächstes Jahr mitmachen möchte, aber vielleicht auch nicht so lange warten möchte, ist natürlich herzlich eingeladen zum Kindergottesdienst jeden Sonntag um 11.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Einsteinstraße. Pfarrer Dr. Hübner und Pfarrerin Kathrin Blümcke freuen sich über zahlreiches Erscheinen.

Ach noch was: wenn vielleicht jemand einen Zimmermannshammer übrig hat und ein paar Nägel....

Olaf Krosch

Unsere Ex-Konfirmandenzeit mit dem Konfirmandenjahrgang 2008

Kevin Henke und ich, Niklas Mohr, waren so von unserer Konfirmandenzeit beeindruckt und fasziniert, dass wir unbedingt aktiv in der Gemeinde mitarbeiten wollten. Darauf haben wir uns entschieden, Ex-Konfirmanden zu werden und Pfarrer Hübner sowie Pfarrerin Blümcke in ihrer Konfirmandenarbeit zu unterstützen. Nun sind wir Ex-Konfirmanden (und zwar nicht die einzigen, außer uns arbeiten noch 5 andere aktiv mit) und begleiten zurzeit die Konfirmandengruppe im zweiten Jahr bis zur Konfirmation.

So fing es 2006 an: Kurz nach den Sommerferien kamen dann die neuen Konfirmanden zum ersten Mal als Konfirmand zum Evangelischen Gemeindezentrum Einsteinstraße. Alle standen ängstlich beisammen und keiner wusste genau, was sie erwartet. Um 16.15 Uhr fing dann die erste Unterrichtsstunde an, und zuerst wurden spielerisch die Namen aller Konfirmanden gelernt.

Die Konfirmanden waren in den ersten Wochen noch sehr schüchtern und zurückhaltend. Der Durchbruch kam dann auf dem ersten Konfirmanden-Seminar in Monschau, und von da an arbeiteten die Konfirmanden

immer gut mit und pflegten einen guten Umgang miteinander. In Monschau haben wir außerdem die Gebetsbänke gebaut, mit denen wir jede Unterrichtsstunde im Gottesdienstsaal beginnen.

Bisher haben wir nur gute Erfahrungen gesammelt und wir hoffen, das wird auch so bleiben. Uns zumindest macht die Ex-Konfirmandenarbeit sehr viel Spaß. Leider ist bald die Konfirmation und die schöne Zeit neigt sich dem Ende zu. Wir wollen der Gemeinde jedoch erhalten bleiben und weiter aktiv im Konfi-Café mitarbeiten.

Wir würden uns freuen, wenn auch wieder viele Konfis aus dem Jahrgang 2008 zur Mitarbeit im neuen Konfi-Kurs bereit sind. Und wir freuen uns auch schon auf die nächste Fortbildung mit Pfarrer Hübner im Juni dieses Jahres. Natürlich findet die Fortbildung in Monschau statt – allerdings in Zelten. Und nach der Erfahrung des letzten Jahres sind sicher auch wieder alle Ex-Konfis dabei. Und das sind dann bald schon mehr als 20 an der Zahl!

Kevin Henke und Niklas Mohr



Das Tauffest – Die „Eintrittskarte“ in die Kirche

Im Rahmen des Kindergottesdienstes des ev. Gemeindezentrums Einsteinstraße fand das erste Tauffest in diesem Jahr am 13. Januar 2008 statt. Fünf Täuflinge im Alter von einigen Monaten bis 4 Jahren wurden bei diesem fröhlichen Fest in die Gemeinde aufgenommen:

Lennard Bongards, Leni Klein, Charlotte Fillgert, Emma Passari und Fenna van Lessen.

Sie wurden begrüßt mit dem Lied „Schön, dass du da bist!\", welches von allen gemeinsam angestimmt wurde. Anschließend war **Mitmachen** aller Gottesdienstbesucher und Familienangehörigen gefragt, als das Bewegungslied „Halleluja“ (alle weiblichen Geschöpfe stehen auf); „preiset den Herrn“ (alle männlichen Geschöpfe stehen auf) angestimmt wurde.

In der Predigt kam der Wunsch der Eltern zum Ausdruck, dass die Kinder mit dem weiteren Verlauf ihres Lebens zufrieden sein mögen. Wir hörten, dass die Täuflinge auf Gott vertrauen dürfen, denn durch die Taufe erhält das Menschsein eine besondere Qualität. Uns wird zugesprochen: wir sind die Kinder Gottes!

Dann sangen die Kinder des Kindergottesdienstes den Täuflingen mit lauter Kehle „Ich



trage einen Namen“, und nannten nacheinander alle Namen der Täuflinge. Dabei hielten sie gleichzeitig kleine Namensschildchen hoch, die im vorangegangenen Kindergottesdienst gebastelt worden waren, damit die neuen Namen der Gemeinde fortan in aller Munde sein können.

Nun versammelten sich zur Taufe nacheinander die Täuflinge mit ihren Familien und Paten um das Taufbecken. Viele Kinder des Kindergottesdienstes schartern sich auch ganz nah um das Ereignis, um möglichst hautnah bei dem Taufakt dabei zu sein.

Das Taufwasser hat als eines der beiden Sakramente der evangelischen Kirche einen besonderen Symbolcharakter. Das Wasser steht für das Urelement des Lebens. Es erfährt im Kreislauf ständige Erneuerung, so kommt das Wasser über den Täufling und er „taucht auf“ als Mensch des neuen Lebens. Häufig wird Quellwasser verwendet, um die Reinheit des neuen Lebens zu unterstreichen. Die Familie van Lessen hat aufgrund ihrer Verbindung zu der Nordseeinsel Juist Wasser vom Strand der Insel mitgebracht, welches



dem gemeinsamen Taufwasser für Fenna beigefügt wurde.

Die persönlichen zum Teil selbstgestalteten Kerzen der Täuflinge standen auf dem Altar und erinnerten nachhaltig an das Symbol Licht, welches das zweite wichtige Symbol der christlichen Taufe ist. Es erinnert an das Wort Jesu „Ich bin das Licht der Welt“ (Evangelium des Johannes 8, Vers 12).

Als speziellen Brauch werden in einigen Ggenden Deutschlands weiße Tauftücher über die Täuflinge gelegt. Dieser Brauch wurde auf der Nordseeinsel Juist vor einigen Jahren abgewandelt. Die Kindergottesdienstkinder verzieren dort ein großes weißes Tuch mit ihren Handabdrücken und setzen damit ein bleibendes Zeichen der Verbundenheit mit Gott und untereinander.

Die Täuflinge liegen in diesem großen Tauf- tuch und werden durch die Gemeinde getra- gen. Dieser Brauch wurde aktuell in unserer Gemeinde erstmalig übernommen und be- reicherte aufgrund seines schönen Symbol- charakters das Fest:

Kind Gottes zu sein heißt, dass der Täufling sich fallen lassen kann in dem Vertrauen, dass da einer ist, der ihn auffängt und bei dem sein Leben geborgen ist. Kind zu sein heißt, sich tragen zu lassen. Die Täuflinge werden in dem Vertrauen auf Gott durch die Eltern und die Gemeinde getragen. Das Tragen war so lebendig, hautnah und schön, dass gerne außer den Täuflingen noch mehr Kinder dieses Gefühl des Getragenwerdens nacherlebt hätten...

Die älteste Schwester von Fenna van Lessen trug auf ihrem Cello besinnliche klassische Musik vor und gestaltete so die Aufnahme ihrer Schwester, Lennard, Leni, Charlotte und Emma in die Gemeinde mit.

Durch die Einbeziehung der Tauffestteilneh- mer in die aktive und lebendige Ausgestal- tung der Lieder mit Bewegung und abwech- selndem Gesang sowie die aktive Aufnahme der Täuflinge in die Gemeinde mit dem Tauf- tuch wurde das Fest sehr lebendig und for- derte geradezu zum Mitmachen auf.

Eva Maria Plewe



Ein halbes Jahr Evangelisches Familienzentrum Kita Einsteinstraße

Ein Interview mit Brigitte Schöneweis, Leiterin des Ev. Familienzentrums Kita Einsteinstraße.

Kathrin Blümcke: Seit dem 1. August 2007 ist die Kita Einsteinstraße offiziell zum Familienzentrum für das Stadionviertel ernannt worden. Was genau ist ein Familienzentrum?

Brigitte Schöneweis: Ein Familienzentrum steht allen Familien im Viertel bei Fragen rund um die Familie offen. Es bietet Beratung, Unterstützung, Hilfe bei der Vermittlung von Tagespflege oder bei Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Bildungsangebote und vieles mehr.

Kathrin Blümcke: Dies ist ein umfassendes Angebot. Was konnten Sie davon in der Einrichtung Kita Einsteinstraße bereits umsetzen?

Brigitte Schöneweis: Die Kita hat verstärkt Bildungsangebote für Eltern mit in das Programm aufgenommen, z.B. den Elternkurs „Erzieh mich richtig“ oder das Elterncafé mit pädagogischem Hintergrund zu Themen wie

Sprachentwicklung, Medien und Kinder. Darauf hinaus wird ein Seminar über mehrere Abende zum Thema Ehe mit Pfr. Dr. Lehnert angeboten. Sie merken, in einem halben Jahr hat sich schon eine Menge getan.

Kathrin Blümcke: Wie wurden diese vielfältigen Angebote von den Eltern angenommen?

Brigitte Schöneweis: Die Eltern sind sehr offen und interessiert, gerade an den Fragen zur Erziehung. Ebenso ist ihnen der Austausch im Elterncafé wichtig. Insbesondere diese Veranstaltungen sind sehr gut besucht.

Kathrin Blümcke: Das Ev. Familienzentrum Kita Einsteinstraße hatte also einen guten Start! Was wünschen Sie sich für die Zukunft? Welche besonderen Projekte sind noch in Planung?

Brigitte Schöneweis: Für die Zukunft wünsche ich mir, dass das Ev. Familienzentrum Kita Einsteinstraße als wichtige Anlaufstelle für die Familien im Stadionviertel noch stärker ins Bewusstsein rückt. Und da hoffe ich,

dass es uns immer wieder gelingt, auf die Bedürfnisse der Familien mit unserem Angebot zu reagieren. Als besondere Projekte für dieses Jahr sind geplant: Der Kurs „Starke Eltern – Starke Kinder“ sowie ein „Familientag“ mit verschiedenen Workshops.

Kathrin Blümcke: Es ist Ihnen besonders wichtig, dass es sich bei der Kita Einsteinstraße um ein evangelisches, also christlich geprägtes Familienzentrum handelt. Inwieweit drückt sich dieser Aspekt in Ihrem Familienzentrum, z.B. in den Angeboten aus?

Brigitte Schöneweis: Die Kita ist stark vernetzt mit dem Ev. Gemeindezentrum Einsteinstraße. Das bedeutet zum einen, dass die Kita stark am Gemeindeleben beteiligt

ist. Zum anderen besteht auch ein enger Kontakt des Ortsfarrers zu unserer Einrichtung. So werden Andachten zum Kirchenjahr mit den Kindern gefeiert oder ein religionspädagogisches Projekt für die Vorschulkinder geplant und durchgeführt. Insgesamt bietet ein Ev. Familienzentrum die Möglichkeit, der eigenen Religiösität wieder neu auf die Spur zu kommen und im Kontakt mit der Kirchengemeinde neue Wege zu entdecken.

Kathrin Blümcke: Dann hoffen wir, dass das Ev. Familienzentrum Kita Einsteinstraße auf regen Zuspruch in der Gemeinde und im Stadionviertel stoßen wird. Wir wünschen für die Zukunft alles Gute!

Neuer Konfi-Kurs

Nach den Sommerferien startet der neue Konfi-Kurs im Evangelischen Gemeindezentrum Einsteinstraße. Eingeladen werden alle Kinder, die das 12. Lebensjahr im Jahr 2008 vollenden. Wir freuen uns auf zwei erfahrungsreiche Jahre mit den Jugendlichen!

Wir – das ist ein Team aus ehemaligen Konfirmanden dieses Jahres unter meiner Leitung.

Der Unterricht beginnt dienstags um 16.30 Uhr und dauert eine Zeitstunde. Abgeschlossen wird er mit der Konfirmation im Mai 2010 in der Christuskirche.

Und das sind die Daten:

Beginn des Unterrichtes:

Dienstag, den 12. August 2008, 16.30 Uhr.

Wer sich, seine Tochter oder seinen Sohn zur Konfirmation anmelden möchte, wird zum Anmeldegottesdienst am Samstag, dem 31. Mai um 18.00 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Einsteinstraße eingeladen. Natürlich können interessierte Eltern und Kinder natürlich auch mit mir im Vorfeld ein Gespräch führen, mich anrufen oder Informationen zum Konfirmandenunterricht erhalten!

Pfarrer Dr. Jörg Hübner

Aktionstag im Gemeindezentrum Einsteinstraße

Der 'Aktionstag' – eine reale Chance für das GZE oder eine fixe Idee?

Vorweg: Was ist mit dem Aktionstag gemeint? Es geht um die Außenanlage des Gemeindezentrums, eine Fläche, die zu groß ist, um durch unseren Hausmeister, Herrn Werner Kuhn bei all seinen laufenden Aufgaben durchgehend gepflegt werden zu können..

Bei der angespannten Finanzsituation unserer Gemeinde entfällt die Möglichkeit, Fachfirmen damit zu beauftragen. Das geht zurzeit sehr vielen evangelischen und katholischen Gemeinden so! Deshalb wollen wir deren Lösung aufgreifen und unsere Gemeindeglieder zur Mitarbeit aufrufen. Ob uns das zwei- evtl. sogar dreimal im Jahr (im Frühjahr, Sommer und Herbst) gelingt?

Übrigens: Bei der Erstellung des Gemeindezentrums im Jahre 1977 war unser Aufruf zu einer derartigen Aktion durchaus erfolgreich. Das Außengelände des Kindergartens ist zum großen Teil durch den Einsatz der Väter und Mütter, aber auch anderer Gemeindeglieder, gestaltet worden. Wenn einige von Ihnen mit zupacken, kann die Umgebung des GZE in einigen Stunden ein anderes Gesicht bekommen.

Die Außenanlage der Christuskirche wird nur von drei Personen gepflegt (von Frau Arndt, Frau Böhm und Herrn Dr. Michel), allerdings in kürzeren Intervallen.

Meine persönliche Erfahrung mit der Einsatzbereitschaft der angesprochenen Personenkreise machen mir Mut: Bei der Erstellung des Zentralen Schulgartens im Botanischen Garten haben die Eltern mit ihren Kindern sowie die Lehrkräfte der Martin-Luther-Schule ganz Bemerkenswertes geleistet. Ohne ihren Einsatz gäbe es wahrscheinlich keinen Zentralen Schulgarten!

Für den Aktionstag haben wir den 8. März ab 10.00 Uhr vorgesehen. Sollte das Wetter unsere Arbeiten nicht zulassen, verlegen wir die Maßnahme auf den 5. April, auch ab 10.00 Uhr.

Und da vermutlich die ganze Familie mitmacht, wird für ein Mittagessen gesorgt.

Bitte, bringen Sie – soweit vorhanden – Arbeitsgeräte (Spaten, Schuffleisen, Harke etc.) mit. Für einige Geräte werden wir sorgen.

Rufen Sie doch bitte an, falls Sie sich an der Aktion beteiligen werden, und zwar bei Frau Erika Enders, ☎ 4 84 10; im Gemeindezentrum, ☎ 8 08 70 oder bei Herbert Rothstein, ☎ 8 14 63, teilen Sie die Anzahl der beteiligten Personen mit und welche Geräte Sie mitbringen können.

Bleibt unser gewünschter Aktionstag eine fixe Idee? Das hängt von Ihnen ab!

Herbert Rothstein

Gottesdienste

Datum	Christuskirche Sonntag 10.00 Uhr	Gemeindezentrum Samstag 18.00 Uhr	Thema
08.03.2008		Dohmes	Abendmahl
09.03.2008	Dohmes		Eine-Welt-Gottesdienst Faires Frühstück
15.03.2008		Dr. Hübner	Vorstellung der Konfirmanden und Gestaltung des Kreuzes im Innenhof
16.03.2008	Dohmes		Abendmahl und Feier der Goldkonfirmation
17.03.2008	18.00 Uhr Dohmes		Passionsandacht
18.03.2008	18.00 Uhr Dohmes		Passionsandacht
19.03.2008	18.00 Uhr Dohmes		Passionsandacht
20.03.2008	18.00 Uhr Hauft		Gründonnerstag Abendmahl
20.03.2008		20.00 Uhr Dr. Hübner	Gründonnerstag Tischabendmahl
21.03.2008	10.00 Uhr Dohmes	15.00 Uhr Dr. Hübner	Karfreitag Mit Abendmahl
21.03.2008	17.00 Uhr Dohmes		Karfreitag
22.03.2008		20.00 Uhr Dr. Hübner	Feier der Osternacht Mit Abendmahl und Taufen
23.03.2008	Dohmes		Ostersonntag Mit Kantorei
24.03.2008.	Dohmes		Ostermontag
29.03.2008		Hauft	
30.03.2008	Hauft		Abendmahl
05.04.2008		Kein Gottesdienst	Einladung zur Einführung der neu gewählten PresbyterInnen
06.04.2008	Dohmes Dr. Hübner		Einführung der neu gewählten Presbyter und PresbyterInnen
12.04.2008		Dr. Hübner	ABC-Gottesdienst: Offenbarung Mit Abendmahl
13.04.2008	Dohmes		Konfirmation des 1. Bezirks
19.04.2008		14.30 Uhr Dr. Hübner	Familiengottesdienst zum Frühlingsbasar
20.04.2008	Dr. Werner		
26.04.2008		Dr. Hübner	Abendmahlfeier mit den Konfirmanden
27.04.2008	Dr. Hübner		Konfirmation 2. Bezirk
01.05.2008	Hauft		Christi Himmelfahrt
03.05.2008		Dr. Hübner	Abendmahl
04.05.2008	Dr. Hübner		Abendmahl
10.05.2008		Dr. Hübner	Pfingstsamstag
11.05.2008	Dohmes		Pfingstsonntag
12.05.2008	Marggraff		Pfingstmontag
17.05.2008		Dr. Hübner	ABC-Gottesdienst: Paulus
18.05.2008	Withöft		
24.05.2008		Dohmes	
25.05.2008	Dohmes		Abendmahl
31.05.2008		Dr. Hübner	
01.06.2008	Dohmes		Gemeindefest
07.06.2008		Hauft	
08.06.2008	Hauft		Abendmahl
14.06.2008		Dr. Hübner	Abendmahl
15.06.2008	Dohmes		
21.06.2008		Dr. Hübner	ABC-Gottesdienst: Quelle des Lebens Mit dem Chor der Kreuzkirche
22.06.2008	Dohmes		

Kirchenmusik in der Christuskirche

Orgelvesper zum Karfreitag – Samuel Scheidt (7/15)

Freitag, den 21. März 2008, 17.00 Uhr, Christuskirche (Breite Straße)

Werke von Samuel Scheidt (1587 – 1654)

Pfarrer Franz Dohmes - Liturg

Projektschola der Evangelischen Christuskirchengemeinde Neuss

Michael Voigt – Leitung, Orgel

Chorkonzert

„Mass and more“

Sonntag, den 13. April 2008, 17.00 Uhr, Christuskirche (Breite Straße)

Christoph Schöpsdau (* 1970): New York Mass und Gospelsongs

M&R Jazz- und Gospelchor Kaarst

Band mit Gary Jarmin (Saxophon), Gregory Gaynair (E-Piano),

Florian Zenken (Gitarre), Walfried Böcker (Kontrabass)

und Rolf Behet (Perkussion)

Gjertud Lunde Zenker – Leitung

Eintritt: 9 Euro

Das Lotto-Lädchen auf der Rheydter Straße 60

02131 / 85 84 40

Wir erwarten gern Ihren Besuch!

Kirchenmusik zum Mitmachen

Kantor Michael Voigt

Telefon: 02131/278139, Fax: 02131/275903, E-Mail: mv@c-k-n.de

Kantorei, (Leitung: Michael Voigt)

Proben: freitags von 19.30 Uhr - 22.00 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Die Kantorei führt neben der Mitgestaltung der Gottesdienste auch große

Chorwerke auf: Zurzeit wird unter anderem das Oratorium „Elias“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy geprobt. Besonders Männerstimmen werden noch gesucht!

Kinderchor für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren

(Leitung: Barbara Degen, Telefon: 02131/82097)

Proben: mittwochs von 15.30 Uhr - 16.30 Uhr im Martin-Luther-Haus

Hier wird vom Kinderlied bis zur anspruchsvollen Kantate alles gesungen, was Kindern Spaß macht. Außerdem gibt es eine Einführung in das Spielen von Orff-Instrumenten. Besonders Familiengottesdienste, aber auch Konzerte werden mitgestaltet.

Gospelchor „Harambee“

(Leitung: Annette Eick, Telefon: 02131/3673167)

Proben: dienstags von 19.30 Uhr - 21.00 Uhr im Martin-Luther-Haus

In diesem Chor wird neben Gospels und Spirituals vor allem die Musik anderer Kulturen, besonders aus Afrika, gesungen.

Projektschola für Männerstimmen, (Leitung: Michael Voigt)

Probe: am Gründonnerstag, den 20. März von 20.00 Uhr - 21.00 Uhr im Martin-Luther-Haus für die Orgelvesper am Karfreitag, den 21. März in der Christuskirche (Einsingen um 16.00 Uhr, Beginn um 17.00 Uhr)

Blockflötenensemble für Jugendliche und Erwachsene, (Leitung: Michael Voigt)

Proben: donnerstags von 18.30 Uhr - 20.00 Uhr im Gemeindezentrum Einsteinstraße

Jugendband, (Leitung: Axel Büker, Telefon: 02131/278630)

Proben: donnerstags von 17.00 Uhr - 18.00 Uhr im Martin-Luther-Haus

Blattsänger

Mancher Chorsänger und manche Chorsängerin bewundert oder beneidet gar die Fähigkeit eines anderen Menschen, etwas vom Blatt singen zu können. Kaum jemand aber macht sich Gedanken über die ursprüngliche Bedeutung und die Herkunft dieses Ausdrucks.

Durch diese Fügung konnte Blatt sich als erster Chorleiter die Vorteile des Buchdrucks zunutze machen. Bis dahin war es im Chorgesang üblich, die Werke auswendig darzubieten, da es viel zu aufwendig und kostspielig war, sie Note für Note zu Papier zu bringen.



Im Jahre 1493 – es war das Jahrhundert Gutenbergs – erblickte der heute fast vergessene Komponist und Chorleiter Johann Nepomuk Blatt das Licht der Welt. Sein Vater war einer der ersten Buchdrucker in Deutschland und ließ auch seinen Sohn dieses Handwerk erlernen. Die Mutter war eine begnadete Sängerin.

Früh erkannten die Eltern die musikalischen Neigungen Johann Nepomuks und ermöglichten ihm neben der Lehre als Buchdrucker eine entsprechende Ausbildung.

So war es damals bei den Chorproben üblich, die Werke einzustudieren, indem der Chorleiter die einzelnen Stimmen vorsang und die Sänger und Sängerinnen die Passagen so oft wiederholten, bis Melodie und Text sicher im Gedächtnis blieben. Da dies sehr mühsam und zeitaufwendig war, konnten damalige Chöre nicht viel mehr als ein größeres Konzert pro Jahr zustande bringen.

Blatt nun ließ die Noten drucken und konnte so jedem Chormitglied ein eigenes Exemplar überlassen. Dies erleichterte die Probenarbeit wesentlich und erhöhte auch die Qua-

lität der Darbietungen. Kleinere Probleme wie das Rascheln beim Umblättern oder ein verminderter Blickkontakt zum Chorleiter ließen sich schnell abstellen.

Da Blatt vor allem seine eigenen Werke drucken ließ, wurde der Ausdruck „Ich singe ein Werk von Blatt“ oder kurz „Ich singe von Blatt“ bald zum Synonym für die Möglichkeit, aus gedruckten Noten zu singen. Heute hat sich die Bedeutung etwas gewandelt und drückt die Fähigkeit aus, auch unbekannte Passagen abzusingen.

Johann Nepomuk Blatt verstarb im Jahre 1555. Seine Werke sind leider vergessen, und so bleibt sein Name nur erhalten im Zusammenhang mit einer bewundernswerten Fähigkeit einzelner Sängerinnen und Sänger.

Arnold Kelle-Emden

(auf dem Foto oben rechts)

*Aus der Zeitschrift „Chor und Konzert“
(Heft 2/2006) des Verbandes Deutscher KonzertChöre*

Glockenträger für das Gemeindezentrum Einsteinstraße

Schon seit Jahren ist er im Gespräch – der Glockenträger auf der Wiese vor dem Ev. Gemeindezentrum. Gemeindegruppen und Menschen aus der Gemeinde engagieren sich mit Spenden und Kollekten für dieses Projekt. Im Eingang des Kirchsaals steht ein „Spendentopf“ in der Form eines Glockenträgers, in dem auch kleine Spenden Platz finden. Auch sie sind erwünscht! Zuletzt ergab eine Leerung dieses Spendensammlers einen namhaften Betrag von 600 Euro! Insgesamt kann die Gemeinde zurzeit über einen Betrag von 28.000 Euro verfügen, der in den letzten Jahren zusammen gekommen ist. Bei einer „Schallgrenze“ von ca. 40.000 Euro kann mit den detaillierten Planungen begonnen werden. Wer dazu seinen Beitrag leisten möchte, der kann seine Spende auf das Konto der Gemeinde mit dem Stichwort „Glocken GZE“ überweisen: KD-Bank, BLZ 350 601 90, Kontonummer 1088646033. Alle Spender werden, wenn gewünscht, mit Namen im Fundament des Glockenträgers erwähnt werden!

Pfarrer Dr. Jörg Hübner

Jubs – Jugendberatungsstelle

Is was?

Sag was!

Kommst du mit etwas nicht zurecht,
schau bei uns rein.

Wenn du Informationen brauchst, oder
wenn du mit dir und deinen Gefühlen
aus dem Gleichgewicht kommst...



.. wenn du zuhause, mit Freunden, in der
Schule, oder bei der Arbeit Stress hast,
dann komm zu uns.

Wir helfen dir wieder klar zu kommen.
Bei uns kannst du immer mit jemandem sprechen.



anonym
vertraulich
kostenlos



Drususallee 81
41460 Neuss
Tel.: 02131/27033
jubsneuss@t-online.de
www.jubsneuss.de

Öffnungszeiten: Mo-Do. 8.30-17.30 Fr. 8.30-13.00

Träger: Evangelischer Kirchenkreis Gladbach-Neuss



Jugendliche in der PUBERTÄT - eine Herausforderung für die Eltern



Die JUBS bietet regelmäßig ein Training für Eltern an, welches 5 Abende umfasst.

Sie erhalten Informationen und können mit uns Fachleuten Lösungen für Ihre Fragen erarbeiten. Wesentlicher Bestandteil ist der Austausch mit anderen Eltern. Besonders profitieren Sie, wenn Sie als Eltern gemeinsam teilnehmen.

Bitte melden Sie sich telefonisch bei uns, wenn Sie interessiert sind.

Lob der Spatzen

Grau mit viel Braun und wenig weißen Federn,
Das Männchen auf der Brust mit schwarzem Fleck,
Sie leben unter Palmen, Fichten, Zedern
Und auch in jedem Straßendreck.

In Ingoldstadt und in der City Boston,
Am Hoek van Holland und am Goldnen Horn
Ist überall der Spatz auf seinem Posten
Und fürchtet nicht des Schöpfers Zorn.

Inmitten schwarzer Dschungeln von Fabriken
Und todgeladner Drähte Kreuz und Quer
Sieht man die Spatzen flattern, nisten, brüten, mausern, picken,
Als ob die Welt ein Schutzenpark wär!

Es stört sie nicht der Lärm der Transmissionen
Und keineswegs das Tempo unserer Zeit -
Sie leben (schnell und langsam) seit Äonen,
Wo sie der Himmel hingeschneit.

Als Jesus über Gräser, Zweige, Blumen
Einritt, und alle Hosanna schrien,
Da pickt' ein Spatz gemächlich gelbe Krumen
Aus dem noch warmen Mist der weißen Eselin.

Herr, gib uns Kraft und Mut wie Deinen Spatzen,
Mach unser Leben ihrem Rinnstein gleich.
Dann mag wer will von edleren Tauben schwatzen,
Denn unser ist Dein gutes Erdenreich.

Carl Zuckmayer, 1926

Morgengebet

O wunderbares, tiefes Schweigen,
Wie einsam ists noch auf der Welt!
Die Wälder nur sich leise neigen,
Als ging' der Herr durchs stille Feld.

Ich fühl mich recht wie neu geschaffen,
Wo ist die Sorge nun und Not?
Was mich noch gestern wollt erschlaffen,
Ich schäm mich des im Morgenrot.

Die Welt mit ihrem Gram und Glücke
Will ich, ein Pilger, frohbereit
Betreten nur wie eine Brücke
Zu Dir, Herr, übern Strom der Zeit.

Und buhlt mein Lied, auf Weltgunst lauernd,
Um schnöden Sold der Eitelkeit:
Zerschlag mein Saitenspiel, und schauernd
Schweig ich vor Dir in Ewigkeit.

Joseph von Eichendorff

Die Seiten für die Lyrikfreunde werden im Jahr 2008
von Marianne und Jürgen Keuper mit Leben erfüllt.

Mehr als nur Krimis

Krimis gibt es wie Sand am Meer. Gute Krimis sind schon seltener. Aber ein Krimi, der literarischen Ansprüchen genügt und den Leser nicht nur wegen der spannenden Krimihandlung nicht loslässt, ist doch eher die Ausnahme. Dem in Berlin geborenen und in München lebenden Autor Claus C. Fischer ist es mit seinem in Amsterdam ermittelnden Commissaris Bruno van Leeuwen gelungen, eine literarische Figur zu schaffen, die den Leser tief berührt.

Van Leeuwen ist verheiratet mit seiner Jugendliebe Simone, die an Alzheimer leidet. Durch den ersten Band der Reihe zieht sich der schmerzliche Abschied von Simone. In Rückblenden wird die glückliche Ehe des Paares lebendig, der Beginn der unheilbaren Krankheit und ihr schleichender Verlauf. Van Leeuwen entdeckt aber auch eine geheime Affäre seiner Frau, die ihn am Glück seiner Ehe zweifeln lässt.

Die eher unspektakuläre Krimihandlung ist handwerklich sauber erzählt, aber ohne die „Privatgeschichte“ des Ermittlers wäre „Und vergib uns unsere Schuld“ nur ein guter Krimi. So ist es ein wichtiges, berührendes Buch.

Der zweite Band der Krimiserie „Und verführe uns nicht zum Bösen“ spielt im präzise beobachteten Milieu der indischen Einwanderer Amsterdams. Spannende Krimihandlung und auch wieder berührende Momente aus dem privaten Leben van Leeuwen sind geschickt verbunden.

Ebenfalls kriminalistisch muß die junge Ehefrau des Verwaltungsangestellten Jo Röhler herangehen. Denn nur aus seinen Erzählungen, Eindrücken und Analysen muß sie sich zusammenreimen, was im Büro ihres Mannes vorgeht. Jo wird von seiner Chefin und seinen Kollegen gemobbt. Konsequent aus der Perspektive der hilflosen Ehefrau erzählt, erlebt der Leser in Annette Pehnts Roman „Mobbing“ mit, wie der Krieg im Beruf Wirkungen auch in der Familie entfaltet.

Denn die Mutter von zwei Kindern, Übersetzerin im Erziehungsurlaub, beginnt an der Darstellung des Ehemannes zu zweifeln: geschieht ihm wirklich Unrecht oder ist er nur mimosenhaft empfindlich, geht es ihm wirklich schlecht oder will er nur berechtigten Vorwürfen aus dem Weg gehen, wird er gemobbt oder hat er massive Fehler gemacht. Es ist dieser Zweifel, der die Betroffenen und ihre Ehe zermürbt und die Gespräche verstummen läßt.

„Nicht die allmähliche Niederlage Jo Röhlers ist das beklemmendste an diesem unter die Haut gehenden Buch, sondern der unaufhaltsame Siegeszug des Zweifels...“, so Literaturchef Hubert Spiegel in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung.

Annette Pehnt ist ein eindringlicher Roman gelungen. Klar in der Sprache, raffiniert in der Wahl der Erzählperspektive und leider aktuell im Thema.

Dorothea Gravemann

Claus C. Fischer,

„Und vergib uns unsere Schuld“ - Commissaris van Leeuwens erster Fall
349 Seiten | Verlag: Ehrenwirth 2007 | 19,95 Euro

Claus C. Fischer,

„Und verführe uns nicht zum Bösen“ – Commissaris van Leeuwens zweiter Fall
Verlag Ehrenwirt | Erscheint im März 2008 | 19,95 Euro

Annette Pehnt,

„Mobbing“

165 Seiten | Verlag Piper 2007 | 16,90 Euro



Frühling lässt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte;
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.

Eduard Mörike

Zum Glück gibt's Bücher

zwischen Markt und Münster

Krämerstr.8

41460 Neuss

Telefon

02131-21545

buecherhaus-ratka@t-online.de

Hallo alle zusammen,

alles Erstes habe ich für euch ein lustiges Ostergedicht, mit dem ihr eure Eltern oder Großeltern zu Ostern überraschen könnt:

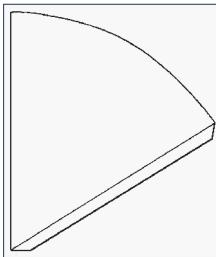
Klein Häschchen wollt spazieren gehen,
spazieren ganz allein,
da hat's das Bächlein nicht gesehen,
und plumps fiel es hinein.

Das Bächlein floss dem Tale zu, dort wo
die Mühle steht,
und wo sich ohne Rast und Ruh das
große Mühlrad dreht.

Ganz langsam drehte sich das Rad, fest
hielt's der kleine Has',
und als er endlich oben war, sprang er
vergnügt ins Gras.

Dann läuft Klein Häschchen schnell nach
Haus, vorbei ist die Gefahr.

Die Mutter schüttelt's Fell ihm aus, bis
dass es trocken war.



So wird es gemacht

Auch heute habe ich wieder ein leckeres Backrezept für euch und einen super einfachen Basteltipp, den auch die Kleinsten unter euch schaffen. Als erstes das Rezept bei dem braucht ihr vielleicht etwas Hilfe. Ihr benötigt für den

Karottenkuchen:

folgende Zutaten: 4 Eier, 150 g braunen Zucker, 250 g geraspelte Karotten, 250 g gemahlene Nüsse, 100 g Mehl und 1 Teelöffel Backpulver. Eier trennen. Eigelb und Zucker schaumig rühren, danach Karotten, Mehl, Backpulver und Nüsse vorsichtig unterrühren. In einer Springform bei 175 Grad ca. 35 Min. backen. Ihr könnt den Kuchen nach Lust und Laune verzieren z.B. mit Zuckerguss und Marzipanmännchen und kleinen Zuckereiern - lasst eure Phantasie spielen.

So nun noch der Basteltipp für die Kleinsten. Wir basteln passend zur Jahreszeit einen Möhrenserviettenhalter. Ihr benötigt einen Bogen Tonpapier in Orange, einen schwarzen Filzstift, Uhu und eine grüne Serviette als Möhrenkraut. Bei dem Vorlageaufzeichnen lasst ihr euch vielleicht von den Eltern helfen. Wie sie in etwa aussehen soll seht ihr unten. Sie sollte größtmäßig schon einer Möhre entsprechen. Ihr rollt nach dem Ausschneiden das Papier zur einer Tüte (Möhre) und klebt sie zusammen. Die Details malt ihr wie auf dem Bild zu sehen mit dem Filzer auf. Danach steckt ihr die Serviette hinein, zupft sie etwas zurecht, so das es wie Möhrenkraut aussieht.

Viel Spaß beim Nachmachen, wünscht euch wie immer eure Heike, und ein frohes Osterfest mit vielen bunten Eiern.



Kroatien 2008,

die Ferienfreizeit der Ev. Jugend der Christuskirchengemeinde für Menschen zwischen 13-17 Jahren vom

27. Juni – 13. Juli 2008

Wir fahren nach Ljubac, Dalmatien!

Ljubac ist ein kleiner Ferienort in der Nähe von Zadar, in Kroatien an der Adria, der vor allem für seinen langen Sandstrand bekannt ist. Dieser liegt 20 m entfernt von unseren zwei Ferienhäusern und lädt zum Baden ein. In den Häusern stehen ein Billardtisch und eine Tischtennisplatte zur Verfügung.

Sport, Kreatives, Partys, (Affen-)Theater, Lagerfeuernächte, Grillen und noch viel mehr Action erwartet euch! Für einen reibungslosen Ablauf sorgt ein motiviertes, kompetentes und lustiges Team der evangelischen Christuskirchengemeinde. Wir werden uns bemühen euch 24/7 Action und Spaß vom 27. Juni 2008 bis zum 13. Juli 2008 zu bieten. Trotzdem bleibt genügend Zeit, um zu chillen und das wunderbare Land zu erkun-

den. Neue Freundschaften und eine aufregende Zeit erwarten euch für einen Reisepreis von 495 Euro!

Übrigens: Die Verpflegung erfolgt wieder durch Hannelene und Jan Volkers. Also vor der Freizeit abnehmen, in Kroatien kommt ihr nicht mehr dazu ;-)

Und jetzt das Offizielle:

Im Preis enthalten sind Hin- und Rückfahrt in einem modernen Reisebus, Unterbringung in 3-6 Bett-Zimmern, Vollverpflegung, Programmkosten, Unfall- und Haftpflichtversicherung.

Weitere Informationen findet ihr auf unserer Homepage www.upsidedown-online.de Dort gibt es auch das Anmeldeformular zum Runterladen.

Für alle anderen Fragen steht euer Jugendleiter Axel Büker gerne zur Verfügung unter Tel.: 02131/278630 oder ab@c-k-n

Natürlich könnt ihr uns auch im Upside Down besuchen Mo/Di/Fr von 15.00 bis 20.00 Uhr, Drususallee 63, um schon mal einen Vorgeschmack auf eure Teamer zu bekommen!

Wir freuen uns auf euch,

das Freizeit-Team





BEAUTY

Studio

Dem Alltag entfliehen - Lassen Sie sich verwöhnen!

Roswitha Huck

Sauerbruchstr. 14a
41464 Neuss

- ⌚ medizinische Fußpflege
- ⌚ Maniküre
- ⌚ Kosmetikbehandlung
- ⌚ Massagen
- ⌚ Nahrungsergänzung
- ⌚ Spezialbehandlung Lifting-Maske

02131 83038

- ganz in Ihrer Nähe - auch Hausbesuche



- ✓ Einkaufsservice
- ✓ Haussitting
- ✓ Babysitting
- ✓ Tierbetreuung
- ✓ Behördengänge
- ✓ u.v.m

Heike hilft !

Der *freundliche* Senioren Hilfe- und Dienstleistungsservice in Neuss

Tel: 02131 - 74 21 580

Heike@heike-hilft.de

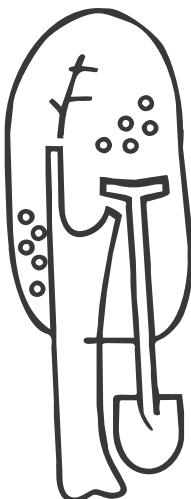


bunert

Der Profi rund ums Laufen

Adolf-Flecken-Str. 6 , 41460 Neuss

KÜSTERS-SCHLANGEN



**Floristik
Fleuropdienst
Friedhofsgärtnerei**



Überprüfter Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei

Glehner Weg 81 · 41464 Neuss

fon 02131 83197 und 381498

fax 02131 81377 und 381499

www.kuesters-schlangen.de

ebblatt.

oladen*

ter
26
ss-Zentrum

T 02131 274 338
F 02131 271 865

kleebatt.

bioladen*

Heike Becker
Neustraße 26
41460 Neuss-Zentrum

kleebatt.

biolade

Heike Becker
Neustraße 26
41460 Neuss-Zentrum

T 02
F 02

Bei uns findet Ihr sicher das Passende !

Büttger Straße 37 41460 Neuss Tel. 02131/278175



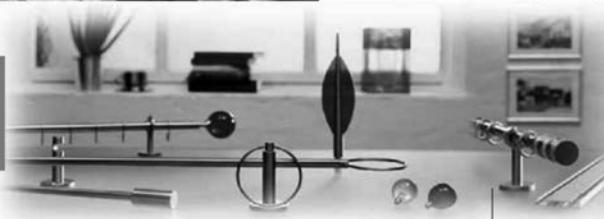
www.Double-U-Cycle.de



raumausstatter **dk**
dirk korb

gardinen
dekorationen
sonnenschutz
teppichboden
polsterarbeiten
reinigungsservice

dk



dk

fon: (02131) 85 83 53 | rheydter straße 43
mobil: (0172) 947 13 09 | 41464 neuss



NOAH -
Neue Organisation für
ArbeitsHilfen

Berghäuschenweg 28a
41464 Neuss

Telefon 0 21 31 - 124 73 10
Telefax 0 21 31 - 124 73 01

www.noah-neuss.de

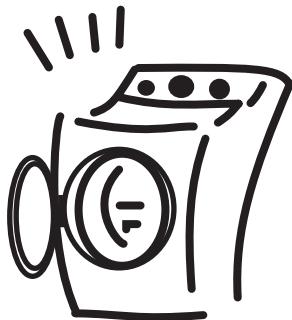
Wir sind ein Dienstleistungsteam für alle Fälle
und zu fairen Preisen.
Der Rund-um-Service, auf den Sie vertrauen können.

Wir bieten Ihnen:

- Wäscherei mit Hol- und Bringservice
- Café-Restaurant mit Sommerterrasse
- Wintergarten
für Gesellschaften und Familienfeiern
- Partyservice
- Konferenzraum
- modern ausgestattete Gästeappartements
- Wohnen mit Service
- Reinigungsdienste
- Maler- und Renovierungsarbeiten
- Garten- und Landschaftsbau
- Boten- und Transportdienste
- Hausmeisterservice

WERDEN AUCH SIE EIN NOAH - KUNDE!

Elektromarkt Neuss



- Gebrauchtgeräte mit 6 Monaten Garantie

Waschmaschinen, Kühlschränke, E-Herde, Trockner

- Reparaturservice
- Neugeräte mit 24 Monaten Garantie

Rheydter Str. 49 • 41464 Neuss • Tel. 021 31/85 82 20

www.elektromarkt-neuss.de

e-mail: Mail@elektromarkt-neuss.de



Haus Meister Serviceund mehr

Mike Schmiegritz • Klever Str. 184 a • 41464 Neuss

Mobil: 0178/5202120

*Ob drinnen, draußen, für jung oder alt.
Wir sind jederzeit bereit.*

e-mail: hms-neuss@arcor.de

- Hausmeisterservice
- Reinigungsarbeiten
- Fenster, Rahmen und Rolladen Reinigung
- Entrümpelungen
- Bauelemente
- Montagen
- Gartenpflege
- ... und mehr



Fair genießen im Café Flair* - Kunst, Kaffee und mehr...

Mit unseren hochwertigen TransFair-Produkten entscheiden Sie sich für mehr globale Gerechtigkeit!

Öffnungszeiten
Mi. & Fr. 15.00 - 18.00 Uhr



Gemeindeamt Monika Seebert	Further Straße 157 seebert@gemeindeamt.de	6 65 99 22
Montag - Donnerstag Mittwoch Freitag	8-12 Uhr / 13-16 Uhr 8-12 Uhr 8-13 Uhr	
Bezirk Eins Pfarrer Franz Dohmes	Breite Straße 74 e-Mail: fd@c-k-n.de	Fax 222152 222553
Bezirk Zwei PD Pfarrer Dr. Jörg Hübner	Einsteinstraße 192 e-Mail: jh@c-k-n.de	Fax 980623 980624
Kirchenmusik Kantor Michael Voigt	Drususallee 63 e-Mail: mv@c-k-n.de	278139
Jugend Axel Büker	Drususallee 63 Jugendbüro e-Mail: ab@c-k-n.de	278630
Erwachsenenbildung Heidi Kreuels	Further Straße 157 e-Mail: h.kreuels@web.de	6659906
Martin-Luther-Haus Ayganus und Vasil Dellüller	Drususallee 63	25728
Café Flair Michael Dickmann	Drususallee 63 e-mail: info@newi-ev.de	Fax 133445 23178
Gemeindezentrum Werner Kuhn	Einsteinstraße 194	80870
Treff 3	Görlitzer Straße 3	103195
Kindergärten Yvonne Hannen Brigitte Schöneweis Angelika Behrens	Drususallee 59 Einsteinstraße 196 Königsberger Straße 2	25727 899520 275470
Krankenhausseelsorge Pfarrerin Angelika Ludwig Pfarrerin Eva Brügge Pfarrerin S. Schneiders-Kuban	Am Südpark 3 Klever Straße 94 a	548282 980052 02161/3083191
Diakonisches Werk Diakonisches Werk Häuslicher Hospizdienst Diakonie-Pflegedienste Margot Dubbel	Plankstraße 1 Gnadalentaler Allee 15	5668-0 754574 165-103
Gemeindeschwester	Brigitte Trümper	02131/165-0
Jugendberatungsstelle	Drususallee 81	27033
Telefonseelsorge	gebührenfrei	0800 11 10 111
Arbeitslosenberatungsstelle	Hafenstraße 1	222771
Pfarrer - Sprechstunde	Die Pfarrer stehen Ihnen nach telefonischer Absprache zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.	

Seit 1848 Bestattungen



Man hat uns nicht
gefragt, ob wir geboren
zu werden wünschen.
Es sieht verdammt so
aus, als wollte man uns
jetzt nicht fragen, ob wir
zu sterben wünschen.

[Curt Goetz]



Vorsorge
eine Sorge weniger



HAHN

**Tel. Tag und Nacht
(02131) 41915**

41464 Neuss | Jülicher Straße 43

www.bestattungen-hahn.de



Förderverein Christuskirche Neuss e.V

e-mail: foerderverein@c-k-n.de